Fabasoft®



Welcome to the Fabasphere.

Ein neues Paradigma.

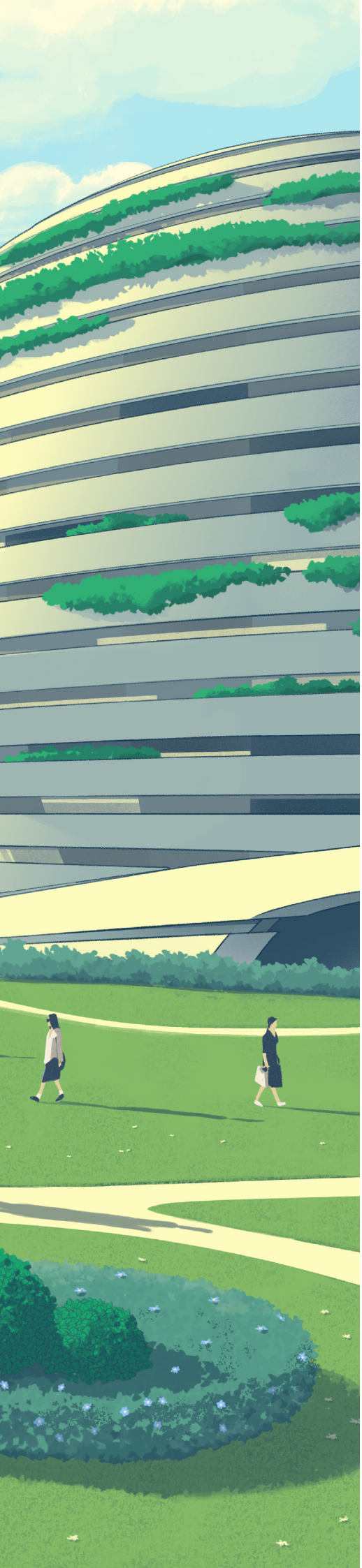
6 Monats-Bericht 2026/2027
1. April – 30. September

Das Unternehmen in Zahlen

in TEUR	April – Sep. 2026	April – Sep. 2025	Veränderung
Umsatzerlöse	51.480	43.641	18,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.542	6.939	51,9%
EBIT (Betriebsergebnis)[1)]	10.947	7.319	49,6%
EBITDA[1)]	14.979	11.119	34,7%
Periodenergebnis	7.822	5.085	53,8%
Eigenkapital zum Stichtag	42.112	39.476	6,7%
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	7.034	832	745,4%
Endbestand der liquiden Mittel zum Stichtag	35.847	29.325	22,2%
Mitarbeitende zum Stichtag	493	497	-0,8%
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,72	0,44	64,5%

[1)] Definition der Kennzahlen: www.fabasoft.com im Bereich Investoren, Finanzberichte, Alternative Leistungskennzahlen


Welcome to the
Fabasphere®



Unser Leistungsprofil

08 Konzernstruktur
09 Über den Fabasoft Konzern
09 Das Geschäftsmodell
10 Die Fabasphere
19 Mindbreeze

Halbjahres-konzernlagebericht

25 Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
27 Bericht und Prognosen sowie sonstige Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung
30 Bericht über die Chancen und Risiken
39 Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Konzern-zwischenabschluss

42 Konzernzwischenbilanz
43 Konzerngesamtergebnisrechnung
45 Konzerngeldflussrechnung
46 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
49 Anhang zum Konzernzwischenabschluss
61 Bericht über die prüferische Durchsicht

Weitere Informationen

65 Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
66 Impressum

Die Mission von Fabasoft war es schon immer, Geschäftsprozesse digital zu denken. 2025 markierte dabei das nächste Kapitel in dieser Erfolgsgeschichte – und eröffnete ganz neue Perspektiven. Denn echte Transformation beginnt, wenn man nicht länger in Fragmenten denkt, sondern in Zusammenhängen.
Und wenn ein intelligentes Ökosystem dokumentenintensive Geschäftsprozesse neu ordnet, vernetzt und erweitert – in alle Richtungen.
Dieser Paradigmenwechsel hat einen Namen:

Fabasphere. Business with Higher Intelligence.

07 – 21

Unser Leistungsprofil

Konzernstruktur
08

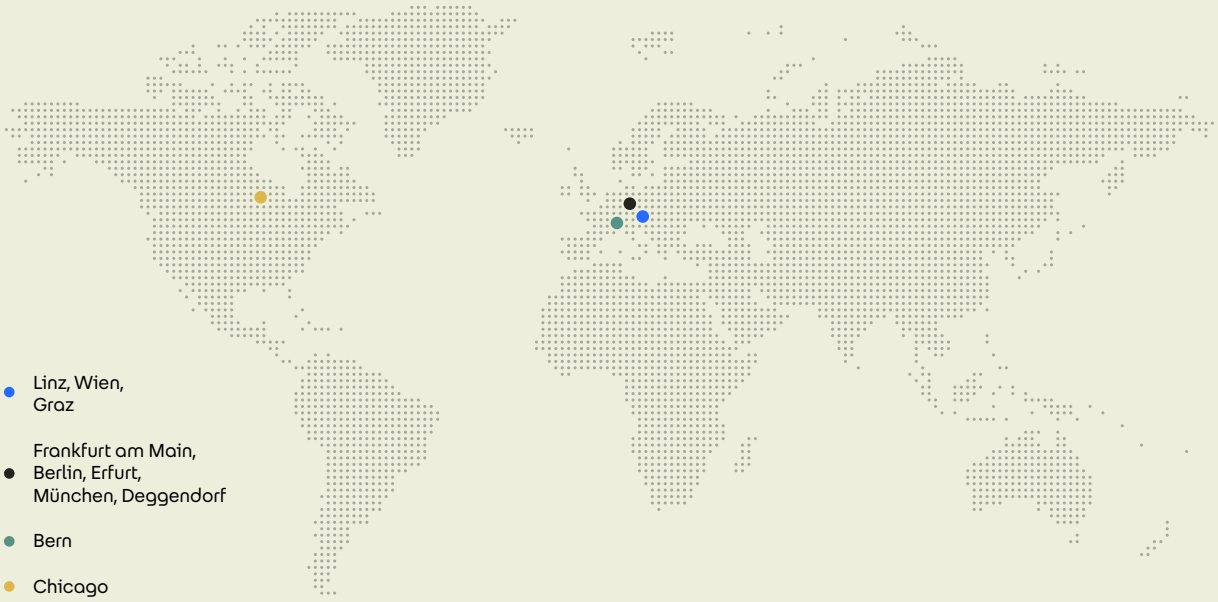
Über den Fabasoft Konzern
09

Das Geschäftsmodell
09

Die Fabasphere
10 – 18

Mindbreeze
19 – 21

Konzernstruktur



Der Fabasoft Konzern zum 30.09.2026

Fabasoft AG	Honauerstraße 4	4020 Linz, Österreich
Fabasoft International Services GmbH	Honauerstraße 4	4020 Linz, Österreich
	Laxenburger Straße 2	1100 Wien, Österreich
Fabasoft R&D GmbH	Honauerstraße 4	4020 Linz, Österreich
	Laxenburger Straße 2	1100 Wien, Österreich
Fabasoft Austria GmbH	Honauerstraße 4	4020 Linz, Österreich
	Laxenburger Straße 2	1100 Wien, Österreich
	Waagner-Biro-Straße 47	8020 Graz, Österreich
Fabasoft Approve GmbH	Honauerstraße 4	4020 Linz, Österreich
Fabasoft Contracts GmbH	Honauerstraße 4	4020 Linz, Österreich
	Laxenburger Straße 2	1100 Wien, Österreich
Fabasoft Research GmbH	Honauerstraße 4	4020 Linz, Österreich
Fabasoft Talents GmbH	Honauerstraße 4	4020 Linz, Österreich
	Laxenburger Straße 2	1100 Wien, Österreich
Fabasphere GmbH	Honauerstraße 4	4020 Linz, Österreich
Hon24 Immobilien GmbH	Honauerstraße 4	4020 Linz, Österreich
Mindbreeze GmbH	Honauerstraße 2	4020 Linz, Österreich
	Laxenburger Straße 2	1100 Wien, Österreich
Fabasoft Deutschland GmbH	THE SQUAIRE 13, Am Flughafen	60549 Frankfurt am Main, Deutschland
	George-Stephenson-Straße 15	10557 Berlin, Deutschland
	Bahnhofstraße 38	99084 Erfurt, Deutschland
	Arnulfstraße 31	80636 München, Deutschland
Fabasoft Xpublisher GmbH	Arnulfstraße 31	80636 München, Deutschland
	Edlmairstraße 1	94469 Deggendorf, Deutschland
Fabasoft Schweiz AG	Dammweg 9	3013 Bern, Schweiz
Mindbreeze Corporation	433 West Van Buren Street	Chicago, IL 60607, USA
Fabasoft Xpublisher Inc.	311 West Monroe Street	Chicago, IL 60606, USA

Unser Leistungsprofil

Visionäre Technologie made in Europe

1. Über den Fabasoft Konzern

Als österreichischer IT-Innovationsführer sowie Marktführer im Bereich elektronischer Akten im DACH-Raum setzt Fabasoft Maßstäbe für effiziente und skalierbare Prozesse im digitalen Dokumenten- und Prozessmanagement. Die Technologien des SaaS-Anbieters definieren, was Exzellenz in der digitalen Transformation bedeutet. Darum vertrauen zahlreiche namhafte Unternehmen wie auch Organisationen der öffentlichen Verwaltung seit mehr als drei Jahrzehnten auf die Qualität und Erfahrung von Fabasoft.

In einem digitalen Ökosystem – der Fabasphere – bietet Fabasoft vernetzte Software Solutions für dokumentenintensive Business-Prozesse. Die Produkte digitalisieren, vereinfachen und beschleunigen geschäftliche Abläufe – und steigern dabei nachhaltig deren Qualität. Alle Solutions bauen auf der technologischen Basis des Fabasphere AI Core – bestehend aus Fabasoft Cloud und Mindbreeze AI – auf.

In ihren Anwendungen steht Fabasoft außerdem für digitale Souveränität – mit Entwicklung, Betrieb und Datenhaltung in Rechenzentren in der EU und der Schweiz. Damit stärkt der Konzern die europäische Digitalwirtschaft und reduziert Abhängigkeiten von nicht-europäischen Solutions.

Fabasoft versteht sich als partnerschaftlicher Wegbegleiter ihrer Kunden – mit ambitionierter Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die von Verbindlichkeit, Verständnis und Transparenz lebt. Die 493 Mitarbeitenden des Unternehmens (Stand zum 30.09.2026) handeln mit Ambition und Verantwortung. Sie unterstützen Unternehmen und Organisationen dabei, ihr volles Potenzial zu entfalten – durch Exzellenz in der Umsetzung und den Mut zur Innovation. So schafft Fabasoft nachhaltige Produkte, die unsere Kunden zukunftsfit machen. Der Fabasoft Konzern investiert etwa 30 % seines Umsatzes in Forschung, Innovation und die technologische Weiterentwicklung.

Der Fabasoft Konzern ist mit Tochtergesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie über die Mindbreeze Corporation (100 % Tochtergesellschaft der Mindbreeze GmbH) und die Fabasoft Xpublisher Inc. (100 % Tochtergesellschaft der Fabasoft Xpublisher GmbH) in den USA vertreten. Darüber hinaus ist der Konzern in weiteren Ländern über ausgewählte Vertriebs- und Umsetzungspartner tätig. Die Fabasoft AG mit Sitz in Linz, Österreich, agiert in der Unternehmensgruppe als Konzernverwaltung.

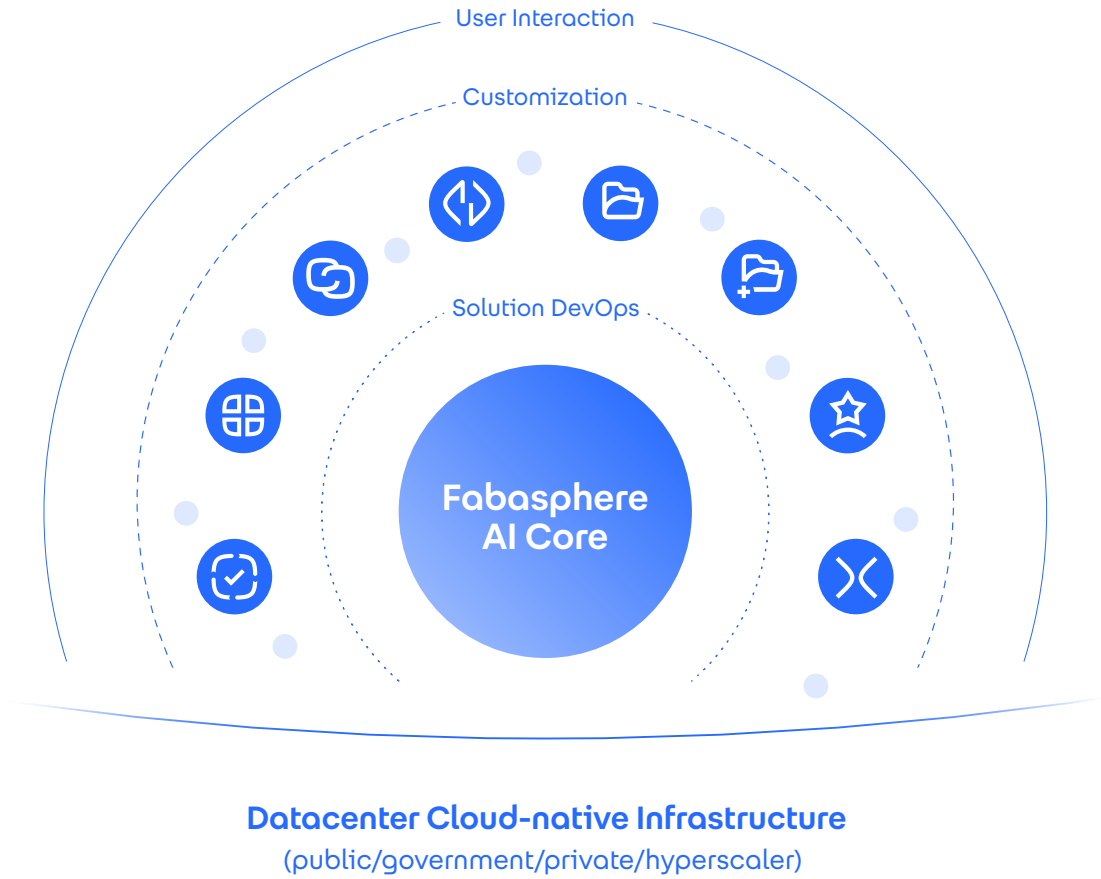
Kundenfreundlich und flexibel

2. Das Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell des Fabasoft Konzerns basiert auf der Entwicklung und dem Vertrieb eigener Softwareprodukte sowie auf begleitenden Dienstleistungen. Diese Softwareprodukte stellt Fabasoft primär im Rahmen wiederkehrender Nutzungsgebühren zur Verfügung.

Der Marktzugang erfolgt direkt mit eigenen Vertriebs- und Dienstleistungsorganisationen sowie gemeinsam mit Vertriebs- und Umsetzungspartnern. Das Direktgeschäft wird über die eigenen Gesellschaften abgewickelt. Diese verfügen über eigene Projektorganisationen und übernehmen bei Bedarf die Generalunternehmerschaft bei der Projektumsetzung. Darüber hinaus ist der Konzern bestrebt, Vertriebs- und Umsetzungspartnerschaften weiter auf- und auszubauen.

3. Die Fabasphere



Die Fabasphere ist das Cloud-native-Zuhause für Dokumente und Geschäftsprozesse. Auf der technologischen Basis des Fabasphere AI Core – bestehend aus der Fabasoft Cloud und Mindbreeze AI – bietet die Fabasphere ein vernetztes Ökosystem aus Solutions für unterschiedliche Anforderungen. Hier sorgen smarte Workflows, KI-gestützte Automatisierung und nahtlose Integrationen für klare Strukturen und reibungslose Zusammenarbeit. Statt isolierter Lösungen entsteht intelligentes Wissensmanagement, das sich an die komplexen Bedürfnisse führender Unternehmen und an Menschen hinter ihren Erfolgen anpasst.

Ziel der Fabasphere ist es, Geschäftsabläufe effizienter, sicherer und transparenter über Abteilungs- und Unternehmensgrenzen hinweg zu gestalten. Die User erhalten eine gemeinsame Prozess- und Datenwelt, die Informationssilos auflöst, Zusammenarbeit erleichtert und Entscheidungsprozesse beschleunigt. Dank der Cloud-native-Architektur sind Unternehmen immer am aktuellen technologischen Stand und können agil auf neue Anforderungen reagieren.

Mühelose Effizienz

Vollständige Prozessautomatisierung

KI-gestütztes Enterprise Content Management ist der Schlüssel zu effizienten Geschäftsprozessen. Mit den Solutions in der Fabasphere klassifizieren, strukturieren und verwalten Unternehmen und staatliche Institutionen ihre Dokumente fließend, sodass alle Inhalte genau dort verfügbar sind, wo sie im Kontext des jeweiligen Geschäftsvorgangs benötigt werden. Dabei werden Routinetätigkeiten mithilfe von KI smart automatisiert, während übersichtliche Workflows dafür sorgen, dass alle Bearbeitungsschritte nahtlos und fristgerecht ablaufen. So minimieren die Solutions in der Fabasphere Fehler, reduzieren Kosten und verschaffen ihren Usern vor allem eines: Zeit. Zeit für die Weiterentwicklung des Geschäfts, für wichtige strategische Entscheidungen und damit für nachhaltiges Wachstum.

Vertrauen durch Kontrolle

Datensicherheit auf höchstem Niveau

In der Fabasphere, mit Sicherheitsstandards die weit über das Übliche hinausgehen, wird sensiblen Kundendaten höchste Priorität eingeräumt. Diese Standards sind in allen Unternehmensbereichen fest verankert, um verlässliche Datenschutz- und Informationssicherheitsstandards für unsere Kunden sicherzustellen. Dies belegen regelmäßige, von unabhängigen Stellen durchgeführte BSI C5- und SOC 2-Prüfungen, sowie die EU Cloud CoC Level 3- und ISO 27001/27018-Zertifikate, die für höchste Anforderungen in diesen Bereichen stehen.

Mit europäischer Datenhaltung und revisionssicheren Architekturen halten die Fabasphere und ihre Solutions Compliance-Anforderungen ein und sorgen für digitale Datenhoheit. Umfassende Schutzmechanismen sorgen in der Fabasphere auf allen Ebenen für höchste Datensicherheit: Die Datenübertragung sowie -speicherung erfolgen stets verschlüsselt. Optional ist eine Ende-zu-Ende-Dokumentenverschlüsselung verfügbar. Robuste Zugriffskontrollen, rollenbasierte Berechtigungen in sicheren „Teamrooms“ sowie eine konfigurierbare Zwei-Faktor-Authentifizierung stellen nachvollziehbare, kontrollierbare Sicherheit auf Benutzerebene sicher. So behalten Unternehmen jederzeit die Kontrolle und sorgen gleichzeitig für eine hohe Benutzerfreundlichkeit für interne und externe Beteiligte.

Transparent und nachvollziehbar

Single Source of Truth

Das nahtlose Zusammenspiel aller Solutions in der Fabasphere schafft die Basis für eine unternehmensübergreifende gemeinsame Prozess- und Datenwelt, in der Informationen für interne und externe Beteiligte vernetzt zur Verfügung stehen. Der komplette Lebenszyklus jedes Dokuments wird lückenlos nachvollziehbar gemacht. Für ein Höchstmaß an Datenqualität und Transparenz wird jeder Bearbeitungsschritt protokolliert und bleibt verifizierbar. Selbst versehentlich gelöschte Daten können bei Bedarf punktgenau wiederhergestellt werden.

Der Turbo für digitale Transformation

Innovative KI-Funktionalitäten

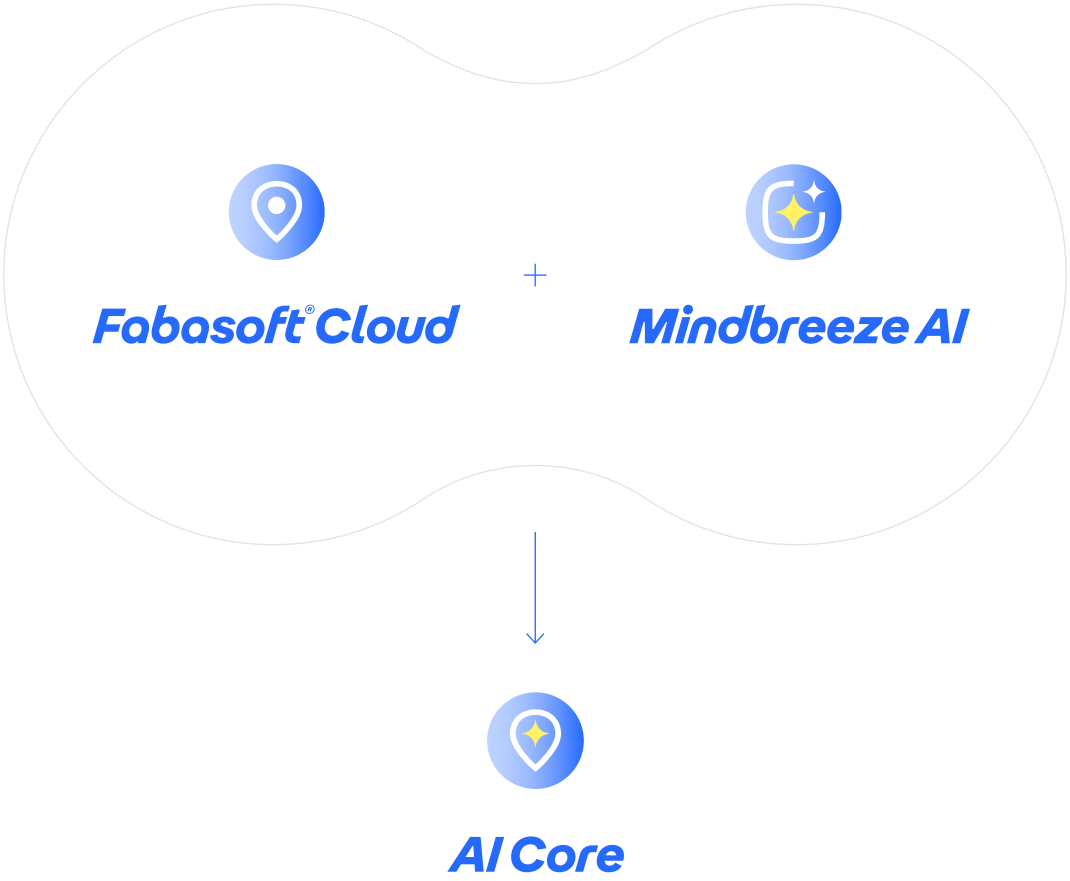
Die KI-gestützten Solutions in der Fabasphere verstehen und analysieren Dokumente bzw. Informationen und weisen proaktiv auf Handlungsbedarf hin. Dafür greift Mindbreeze AI ausschließlich auf geschäftsrelevante Daten zu und minimiert Fehlinformationen (Halluzinationen). Sie extrahiert, interpretiert und verknüpft bestehendes Wissen, um Geschäftsprozesse intelligent anzusteuern – von der Vertragsprüfung bis zur Entscheidungsunterstützung für Management und C-Level. So optimieren Unternehmen nicht nur bestehende Abläufe, sondern transformieren ihre gesamte Arbeitsweise. Damit werden Strategien schneller wirksam, die langfristige Wettbewerbsfähigkeit steigt und Digitalisierung wird zum Wachstumsmotor.

Workflows ohne Hürden

Konsistente User Experience

Alle Solutions in der Fabasphere stellen durch ein konsistentes Bedienkonzept eine intuitive Nutzung sowie einheitliche bzw. individuelle Workflows über alle Anwendungen hinweg sicher. Die Benutzeroberfläche ist responsiv und passt sich automatisch an jedes Endgerät an – egal ob Desktop, Tablet oder Smartphone. Auch barrierefreies Arbeiten ist umfassend möglich: Tastaturbedienung, WAI-ARIA-Unterstützung und mehrsprachige Oberflächen in bis zu 22 Sprachen machen die Solutions der Fabasphere für alle, unabhängig von technischen Vorkenntnissen oder individuellen Einschränkungen, zugänglich.

3.1. Der Fabasphere AI Core



Im Herzen der Fabasphere steht der Fabasphere AI Core – die technologische Basis, auf der alle digitalen Geschäftsprozesse aufbauen. Er vereint zwei der leistungsfähigsten Bestandteile der Fabasoft Welt: die sichere, skalierbare und hochverfügbare Fabasoft Cloud für Dokumenten- und Prozessmanagement sowie Mindbreeze AI für das Verstehen von Informationen im richtigen Kontext. Gemeinsam bilden sie ein starkes Fundament für digitale Transformation auf höchstem Niveau. Diese Kombination macht den Fabasphere AI Core zu einer einzigartigen Ausgangsbasis für Unternehmen, die Souveränität, Effizienz und Innovationskraft verbinden wollen – verlässlich, nachvollziehbar und „made in Europe“.

3.1.1. Die Fabasoft Cloud

Die Fabasoft Cloud ermöglicht Unternehmen die sichere Verwaltung sensibler Daten, die Automatisierung komplexer Workflows und die nahtlose Integration in bestehende IT-Landschaften. Und sie legt dank ihrer Skalierbarkeit und Anpassbarkeit den Grundstein für nachhaltige Digitalisierung auf höchstem Niveau.

Effiziente Dokumentenverwaltung

Enterprise Content und Enterprise Records Management

In der Fabasoft Cloud werden Informationen unabhängig von Zeit, Ort oder Endgerät nachvollziehbar und dauerhaft verfügbar gehalten. Als leistungsstarkes Enterprise Content Management System (ECM) mit integrierten Records-Management-Funktionen (ERM) unterstützt sie Unternehmen dabei, geschäftskritische Inhalte rechtssicher zu verwalten und durchgängige digitale Prozesse zu etablieren.

Der gesamte Lebenszyklus eines Dokuments – von Eingang oder Erstellung über die Bearbeitung und Freigabe bis hin zur revisionssicheren Archivierung – wird lückenlos abgebildet. Die „Zeitreise"-Funktion ermöglicht die punktgenaue Ansicht früherer Versionen, während Audit-Trails sämtliche Änderungen protokollieren und dynamische Wasserzeichen zusätzliche Sicherheit bieten. Auch Aufgaben werden mit personalisiertem Arbeitsvorrat, automatischen Benachrichtigungen und mobiler Verfügbarkeit effizient verwaltet.

Von Modellierung bis Signatur

Leistungsstarke Geschäftsprozesse

Mit den Funktionen für Business Process Management (BPM) unterstützt die Fabasoft Cloud Unternehmen dabei, ihre Geschäftsprozesse durchgängig digital, effizient und nachvollziehbar abzubilden – vom ersten Modell bis zur rechtssicheren Signatur. Ein grafischer BPMN 2.0-Editor ermöglicht das einfache Gestalten, Optimieren und Automatisieren individueller Abläufe ganz ohne Programmierkenntnisse. Ad-hoc-Prozesse bieten die notwendige Flexibilität, um situativ auf neue Anforderungen zu reagieren und sowohl interne als auch externe Beteiligte gezielt und plattformunabhängig in alle Prozessschritte einzubinden.

Für verbindliche Entscheidungen lassen sich elektronische Signaturen nahtlos in bestehende Workflows integrieren. Neben der einfachen Signatur unterstützt die Fabasoft Cloud auch qualifizierte elektronische Signaturen gemäß eIDAS-Verordnung – für einen EU-weit rechtsgültigen und medienbruchfreien Prozess-Abschluss. Hinter den Prozessen sorgt eine durchdachte Aufbauorganisation für klare Zuständigkeiten und eine einfache Rechte- und Rollen-Vergabe. Mitglieder, Teams und Organisationseinheiten lassen sich zentral verwalten und ihre Berechtigungen steuern. So bleibt die Übersicht über Aufgaben und Zuständigkeiten auch bei komplexen Anforderungen jederzeit gewahrt.

Maßgeschneiderte Flexibilität

Customizing bis ins Detail

Die Fabasoft Cloud bietet Usern vielfältige Möglichkeiten, ihre Umgebung mit Low- und No-Code-Funktionalitäten individuell zu gestalten. Prozesse lassen sich anforderungsbasiert modellieren und abbilden, Kategorien steuern das Verhalten von Objekten, und benutzerdefinierte Formulare erfassen genau die Daten, die für die jeweilige Organisation relevant sind. Wiederverwendbare Vorlagen und strukturierte Textbausteine ermöglichen die effiziente Erstellung konsistenter Dokumente, auch bei komplexen Anforderungen.

Auch Analysen und Darstellungsoptionen sind individuell konfigurierbar: Insight Apps bieten eine aggregierte Sicht auf Informationen, die sich an spezifische Rollen und Aufgaben anpassen lässt. Mit individuell einstellbaren Ansichten und Suchmustern erhalten User genau jene Informationen, die sie brauchen. So entsteht eine Umgebung, die mitwächst und sich nahtlos in bestehende Abläufe und Strukturen einfügt.

Die Cloud für verschiedene Anforderungen

Flexible Betriebsmodelle

Dank der Cloud-native-Architektur bietet die Fabasphere Organisationen maximale Flexibilität bei der Wahl des Betriebsmodells. Unternehmen wählen jenes Setup, das ihren Sicherheitsanforderungen, betrieblichen Rahmenbedingungen und regulatorischen Vorgaben optimal entspricht. Dabei stehen vier Cloud-Betriebsmodelle zur Auswahl:

- Public Cloud: Bereitstellung der Fabasphere auf Fabasoft Hardwareinfrastruktur in zertifizierten Rechenzentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Betrieb der Fabasphere im Public Cloud Modell erfolgt durch Fabasoft. Prüfberichte und Zertifikate dokumentieren die Maßnahmen in den Bereichen Informationssicherheit und Datenschutz.
- Government Cloud: Das Betriebsmodell ist ausschließlich für Government-Organisationen vorbehalten. Die Bereitstellung gleicht dem Public Cloud-Betriebsmodell.
- Private Cloud: Fabasoft liefert die Fabasphere als Container. Der Kunde verantwortet den Betrieb auf seiner Infrastruktur sowie die damit verbundenen Maßnahmen in den Bereichen Informationssicherheit und Datenschutz.
- Hyperscaler Cloud: Die Aufteilung der Verantwortlichkeiten ist identisch mit dem Betriebsmodell „Private Cloud".

Hochverfügbar und verlässlich

Public Cloud Operations auf höchstem Niveau

Die Bereitstellung der Fabasphere erfolgt auf Fabasoft-eigener Hardware in zertifizierten Rechenzentren in den Lokationen Deutschland, Österreich und der Schweiz – jeweils mit zwei redundanten Standorten pro Lokation. Entwicklung und Betrieb der Fabasphere erfolgen ausschließlich durch Fabasoft Mitarbeitende in Europa.

In Kombination mit einer Cloud-native-Architektur und einem durchdachten Softwaredesign ermöglicht diese Infrastruktur eine hohe Ausfallsicherheit und stabile Performance. Eine Verfügbarkeit von mindestens 99,9 % pro Quartal wird vertraglich zugesichert. Gleichzeitig liegt die durchschnittliche Antwortzeit am Webserver unter einer Sekunde – kontinuierlich überwacht und transparent dokumentiert durch Fabasoft app.telemetry. Für Kunden stehen verschiedene Support-Modelle zur Verfügung. Dabei unterstützt Fabasoft app.telemetry inhaltlich bei der Analyse der Supportanfragen.

Anspruchsvolle Zertifizierungen und Audits belegen die technologische Exzellenz der Public Cloud Operations – und machen die Fabasphere zum Maßstab im europäischen Markt.

Nahtlos verbunden

Integrationen und Schnittstellen

Ob ERP-, CRM- oder Kollaborationslösungen, die Fabasphere integriert sich nahtlos in bestehende IT-Systeme und ermöglicht durchgängige, medienbruchfreie Prozesse. Dank zertifizierter SAP-Anbindung lassen sich Geschäftsdokumente automatisiert archivieren, revisionssicher verwalten und gezielt in bestehende Workflows einbinden. In Microsoft Office-Anwendungen können Inhalte direkt erstellt, bearbeitet, geteilt oder abgelegt werden – inklusive dem Zugriff auf zentrale Textbausteine und Cloud-Funktionen.

Zudem erlaubt die standardisierte OData-Schnittstelle den strukturierten Zugriff auf Geschäftsdaten. Ergänzend dazu sorgen offene Schnittstellen, etwa auf Basis von WebDAV, OpenAPI oder CMIS (Content Management Interoperability Services), für größtmögliche Flexibilität bei der Anbindung externer Systeme. CMIS ermöglicht die herstellerunabhängige Verwaltung und den Zugriff auf Dokumente und Inhalte in verschiedenen Content-Management-Systemen.

Auch die Integration in Kalender- und Kontaktdienste ist möglich – für zentrale Informationsflüsse über Systemgrenzen hinweg. So wird die Fabasphere zur verlässlichen Drehscheibe im digitalen Ökosystem von Unternehmen.

3.1.2. Mindbreeze AI

Im Fabasphere AI Core – und damit in jeder Solution – ist Mindbreeze AI enthalten. Die KI versteht geschäftsrelevante Informationen im Kontext, verknüpft Wissen intelligent und macht es unmittelbar nutzbar – für fundierte Entscheidungen und automatisierte Prozesse. So werden Dokumente und Informationen zum echten Wettbewerbsvorteil.

Automatisierte Intelligenz für Dokumente

Intelligent Document Processing (IDP)

Mit Intelligent Document Processing (IDP) automatisiert Mindbreeze AI die gesamte Verarbeitung von Informationen, von der Extraktion über die Klassifizierung bis zur semantischen Interpretation. Auf Basis von Technologien wie semantischer Analyse und Natural Language Processing erkennt Mindbreeze AI relevante Strukturen in Dokumenten und Metadaten, extrahiert diese und verknüpft sie mit bestehenden Objekten.

IDP kommt überall dort zum Einsatz, wo große Mengen an Dokumenten zeitkritisch und nachvollziehbar verarbeitet werden müssen. Dies gilt etwa im Vertragsmanagement, bei der Rechnungsprüfung oder in digitalen Posteingängen. Die daraus gewonnene Information bildet eine belastbare Grundlage für nachgelagerte Prozesse, fördert Effizienz und schafft neue Erkenntnisse auf Basis vorhandenen Wissens.

Kontextbasierte Automatisierung

Prozesssteuerung mit Agentic AI

Der Fabasphere AI Core geht über klassische Automatisierung hinaus: Mit den Fähigkeiten von Mindbreeze AI, kontextbasierte Entscheidungen zu treffen, werden Dokumentenflüsse und Geschäftsprozesse zunehmend selbstständig gesteuert. Agentic AI bedeutet, dass Abläufe und Aufgaben durch KI, auf Basis aktueller Informationen und vordefinierter Ziele, gesteuert bzw. erledigt werden. Dies entlastet Mitarbeitende, beschleunigt Abläufe und schafft den Raum für strategische Aufgaben. So wird aus Automatisierung echte Prozessintelligenz.

Dialog mit Dokumenten

Natürliche Sprache als Schlüssel zu Unternehmenswissen

Benutzeranfragen in natürlicher Sprache zu verstehen, zählt zu den Stärken von Mindbreeze AI. Um relevante Fakten zu extrahieren und den Usern präzise Antworten zu liefern, nutzt Mindbreeze AI Natural Language Question Answering (NLQA) und greift dafür unter Berücksichtigung der Berechtigungen auf Geschäftsdaten zu.

Darüber hinaus ermöglicht Mindbreeze AI Retrieval Augmented Generation (RAG) und verwendet dazu leistungsstarke Large Language Models (LLMs) – für generierte, kontextbasierte Antworten auf Basis gesicherter Unternehmensdaten. Anders als generische LLMs, die nur auf statischem Trainingswissen basieren, greift RAG immer auf die indizierten Unternehmensdaten zu. Dabei werden Kundendaten nicht als Trainingsdaten für allgemeine LLMs genutzt (Zero Data Retention) und bleiben außerdem im eigenen Mandanten. Kunden können ihre eigenen Sprachmodelle flexibel wählen und bei Bedarf integrieren.

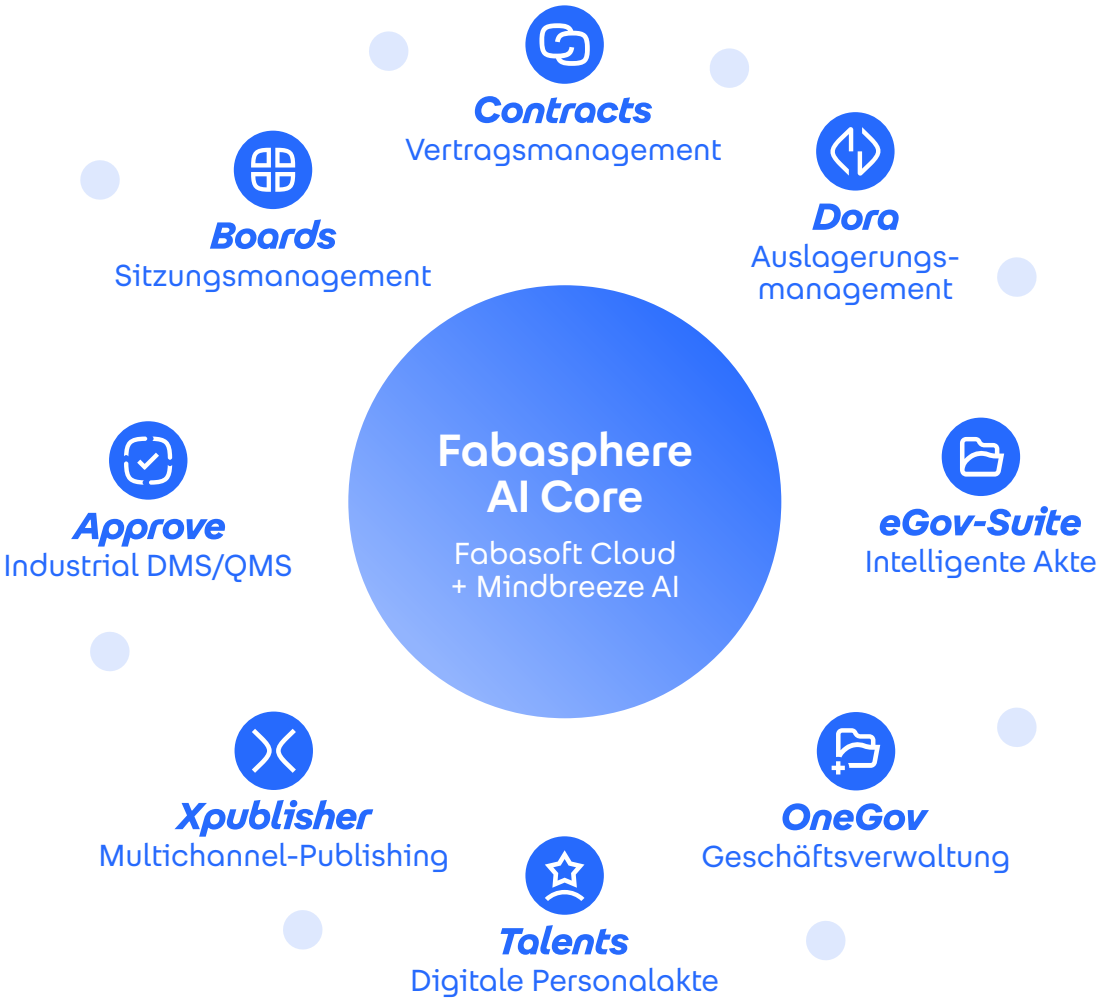
Ob bei der automatisierten Beantwortung komplexer Fachfragen oder dem Abgleich regulatorischer Anforderungen mit unternehmensinternen Unterlagen, es entsteht ein aufschlussreicher Dialog mit Akten, Teamrooms und Dokumenten. Der Erkenntnisgewinn geht dabei weit über die ursprüngliche Fragestellung hinaus.

Wissen, was wann zählt

Proaktives Informationsmanagement

Mindbreeze AI unterstützt User dabei, entsprechend ihrem Interesse informiert zu werden. Statt Informationen laufend abzufragen, liefert Mindbreeze frühzeitig relevante Zusammenhänge und leitet daraus z. B. bei Lieferengpässen und Fristversäumnissen Empfehlungen ab. Dafür analysiert Mindbreeze AI alle verfügbaren Datenquellen im Kontext und stellt eine 360°-Sicht auf Geschäftsvorgänge, Verträge, Projekte und Beteiligte bereit. Entscheidende Informationen werden so nicht mehr gesucht, sondern relevante Inhalte finden ihren Weg zur richtigen Person, zur richtigen Zeit. Das steigert die Reaktionsgeschwindigkeit und verbessert die Entscheidungsqualität.

3.2. Die Solutions in der Fabasphere



Die Fabasphere vereint sorgfältig kuratierte Solutions für unterschiedliche Branchen und Anwendungsfälle. Sie hilft Kunden dabei, fundierte, KI-gestützte Entscheidungen auf Basis gesicherter Informationen zu treffen und das Wissens- und Informationsmanagement ihres Unternehmens zukunftssicher zu transformieren.

Fabasoft Approve

Das KI-gestützte Dokumenten- und Qualitätsmanagement Fabasoft Approve steigert die Projektqualität in der Industrie und sorgt für eine effiziente und transparente Abwicklung. Unternehmen im Sondermaschinen-, Anlagen- und Infrastrukturbau profitieren von einer gemeinsamen Datenbasis für den Austausch von technischen Unterlagen, die vertragsrelevante Kommunikation mit Lieferanten und Kunden sowie für die erforderlichen Prüf-, Freigabe-, und Qualitätsprozesse.

Die umfassenden Funktionen für das Dokumenten-, Qualitäts- und Prozessmanagement bieten hohe Benutzerfreundlichkeit und ermöglichen die rasche Umsetzung kundenspezifischer Anforderungen. Der Interactive Exploded View erweitert Dokumente um zusätzliche Informationen für die mühelose Navigation in technischen Datenbanken. Der KI-Chat mit Dokumenten beantwortet zudem inhaltliche Fragen in natürlicher Sprache. Durch die Analyse vergangener Projekte bietet Mindbreeze AI bei jedem Schritt des 8D-Prozesses kontextspezifische Antworten, die sich direkt einbinden lassen. Digitale Workflows beschleunigen die Zusammenarbeit mit internen und externen Beteiligten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Fabasoft Boards

Das Sitzungsmanagement Fabasoft Boards unterstützt Unternehmen bei der effizienten Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Meetings. Die Solution stellt die Einhaltung hoher Compliance-Anforderungen bei streng vertraulichen Sitzungen in Verwaltungsräten und auf Managementebene, etwa im Finanzsektor, sicher. Neben der einfachen Terminplanung erleichtern der digitale Versand von Einladungen und die stets aktualisier- und erweiterbaren Tagesordnungspunkte die Vorbereitung. KI-generierte Zusammenfassungen sowie Übersetzungen stellen essenzielle Informationen rasch bereit. Ein besonderes Highlight bildet die KI-gestützte Aufgabenerstellung aus Protokollen: Das System erkennt automatisch Handlungsbedarf und generiert basierend auf dem Sitzungskontext entsprechende Aufgabenvorschläge. Diese Innovation stellt sicher, dass Beschlüsse nachvollziehbar bleiben. Der integrierte Timer sorgt für ein verlässliches Zeitmanagement. Entscheidungen und Folgeaufgaben werden lückenlos in einem revisionssicheren Protokoll dokumentiert und über medienbruchfreie Workflows an die Teilnehmenden übermittelt.

Fabasoft Contracts

Das KI-gestützte Vertragsmanagement Fabasoft Contracts ermöglicht das effiziente Erstellen, Prüfen, Signieren und Verwalten von Verträgen sowie das Managen von Vertragspartnern über den gesamten Vertragslebenszyklus.

Verantwortliche aus den Bereichen Recht, Compliance, Einkauf und Vertrieb profitieren von einer einfachen Digitalisierung von Verträgen mittels intelligenter Metadatenextraktion sowie einer schnellen Erstellung neuer Vereinbarungen mit Vorlagen und Klauselbibliothek. Digitale Workflows inklusive integrierter elektronischer Signatur gemäß eIDAS-Verordnung sorgen für medienbruchfreie und revisionssichere Genehmigungs- und Zeichnungsprozesse. Die cloudbasierte Software bietet zudem weitere hilfreiche Features für die Bearbeitung, Verwaltung und das Controlling des Vertragsbestandes: unter anderem die KI-gestützte Vertragsprüfung, die semantische Volltextsuche, automatisierte Zusammenfassungen und die integrierte KI-Chat-Funktion bei Fragen zu Vertragsinhalten.

Fabasoft Dora

Das digitale Auslagerungsmanagement Fabasoft Dora unterstützt Unternehmen im Finanzsektor beim gesetzeskonformen Sourcing und Management von Drittdienstleistern. Die Solution deckt den gesamten Auslagerungszyklus ab – inklusive sämtlicher Berichtspflichten, die durch Regulatorik wie die EU-Verordnung DORA (Digital Operational Resilience Act) entstehen.

Die KI-gestützte Solution minimiert den Ressourceneinsatz sowie das Risiko- und Fehlerpotenzial von Verantwortlichen in den Bereichen Outsourcing, Compliance und Datenschutz in Finanzunternehmen – wie Banken, Versicherungen und anderen Finanzdienstleistern. Mit der KI-basierten Vertragsanalyse lassen sich Vereinbarungen auf Compliance zu internen und gesetzlichen Vorgaben prüfen. Digitale Vorlagen ermöglichen das rasche Erstellen neuer Verträge, Ergänzungsvereinbarungen, Risk Assessments, Lieferantenfragebögen, Exit-Pläne, etc. Zusätzlich generiert die Software die erforderlichen Prüfberichte – wie das Informations- und Auslagerungsregister – automatisiert im benötigten Format. Digitale Workflows sorgen außerdem für die revisionssichere und nachweisliche Durchführung aller geforderten Aktivitäten.

Fabasoft Talents

Die Fabasoft Solution für digitale Personalakten Fabasoft Talents ermöglicht die revisionssichere und transparente Digitalisierung von HR-Prozessen über den gesamten Personallebenszyklus. HR-Verantwortliche profitieren von einer gesetzeskonformen Ablage von Dokumenten, dem raschen Finden von Unterlagen mit der intelligenten Suche und der verbesserten Interaktion mit den Mitarbeitenden. Routinetätigkeiten, wie etwa das fristgerechte Aussondern von Unterlagen gemäß DSGVO, werden automatisiert und praktische Selfservice-Funktionen reduzieren den Verwaltungsaufwand in der Personalabteilung. Digitale Workflows beschleunigen den Austausch von

Dokumenten und das Einreichen von Anträgen. Das integrierte Skillsmanagement erleichtert die Erfassung, Validierung und Auswertung der Kompetenzen von Mitarbeitenden.

Fabasoft Xpublisher

Die Redaktions- und Publishingsolution Fabasoft Xpublisher unterstützt publizierende Unternehmen und Institutionen bei der effizienten Erstellung, Verwaltung und Ausspielung von Inhalten. Xpublisher schafft eine einheitliche, verlässliche Grundlage für strukturierte Inhalte und transparente Prozesse und ermöglicht so eine durchgängige Steuerung des gesamten Content-Lifecycles. Von der Planung und Erstellung strukturierter, medienneutraler Inhalte über die Steuerung redaktioneller Abstimmungsprozesse bis hin zur automatisierten Printproduktion und zur effizienten Ausspielung in alle digitalen Kanäle.

Die auf verschiedene Publishing-Use-Cases zugeschnittenen Xpublisher Editionen decken spezielle Anforderungen hinsichtlich unterschiedlicher Redaktionsstrukturen, Regeln und Content-Lebenszyklen ab.

Digitale Workflows sorgen dabei für nachvollziehbare Abläufe und konsistente Qualität. Die integrierte KI automatisiert Routineaufgaben wie Texterstellung, Übersetzungen und Verschlagwortung. Das reduziert den manuellen Aufwand, verbessert Auffindbarkeit und Wiederverwendbarkeit und schafft messbaren Mehrwert durch effizientere Prozesse.

Fabasoft OneGov

Die digitale Geschäftsverwaltung Fabasoft OneGov unterstützt Schweizer Behörden auf Bundes-, Kantonal- und Gemeindeebene sowie verwaltungsnahe Institutionen beim KI-gestützten, rechtskonformen Erstellen, Bearbeiten und Verwalten von Dossiers. User profitieren von der intuitiven Gestaltung und intelligenten Automatisierung von Geschäftsprozessen. Ein wesentlicher Meilenstein der Weiterentwicklung ist die nahtlose Integration mit dem Sitzungsmanagement: Anträge lassen sich nun direkt aus Dossiers erzeugen, während Sitzungsunterlagen automatisiert in den ursprünglichen GEVER-Kontext zurückgespielt werden.

Im Bereich der KI wurden die Dokumentzusammenfassungen optimiert, sodass User nun flexibel zwischen verschiedenen Detailstufen wählen können. Der KI-gestützte Chat mit Dokumenten beschleunigt zudem das Verständnis umfangreicher, fallspezifischer Informationen durch nachvollziehbare Antworten mit Quellenangaben. Mit leistungsstarken Low-Code/No-Code-Funktionen lassen sich neue Anforderungen rasch und ohne Programmierkenntnisse umsetzen. Um die Performance und Übersichtlichkeit bei großen Datenmengen signifikant zu steigern, wurden zudem das Dashboard und die Benutzeroberfläche im Hinblick auf den Generationenwechsel umfassend modernisiert.

Fabasoft eGov-Suite

Die Fabasoft eGov-Suite ist das führende Produkt für digitale Verwaltungsarbeit im deutschsprachigen Raum, das durch KI neue Maßstäbe setzt.

Mithilfe der Mindbreeze AI verwandelt die Fabasoft eGov-Suite elektronische in „intelligente Akten", indem sie ein tiefgehendes Verständnis der Inhalte und deren Vernetzung ermöglicht. User profitieren u. a. von präzisen Antworten auf Fragen in natürlicher Sprache und der automatischen Generierung von Zusammenfassungen. Zudem automatisiert das Produkt die Klassifizierung von Dokumenten, die Extraktion relevanter Informationen und deren Zuordnung zu entsprechenden Geschäftsfällen. Vordefinierte Vorlagen initiieren Prozesse direkt und ermöglichen eine umfassende Verfahrensautomatisierung, bei der die Nachvollziehbarkeit jedes einzelnen Schritts gewahrt bleibt.

Die Fabasoft eGov-Suite unterstützt bürgernahe Online-Services durch intuitive Low-Code-/No-Code-Funktionen, die eine flexible Anpassung spezifischer Prozesse ohne Programmierkenntnisse erlauben. Bürger und Unternehmen können Anträge unkompliziert über die Serviceplattform einreichen, wobei die relevanten Daten direkt in die elektronische Akte fließen, wodurch nahtlose digitale Workflows vom Antrag bis zum finalen Ergebnis geschaffen werden.

Mit der kontinuierlichen Integration intelligenter Funktionen und der konsequenten Automatisierung von Prozessen positioniert sich die Fabasoft eGov-Suite weiterhin als das zentrale und zukunftsweisende Produkt für eine moderne Verwaltungsarbeit auf allen Ebenen.

4. Mindbreeze

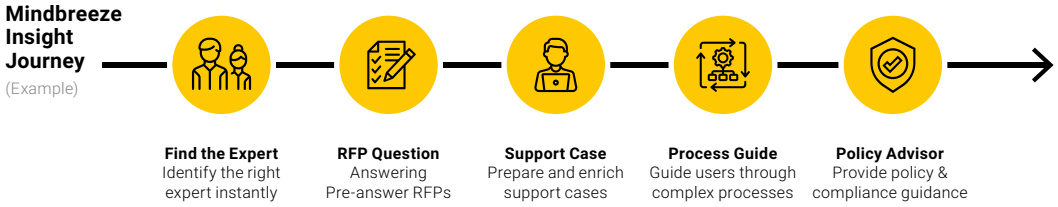
MINDBREEZE®
ILLUMINATING INFORMATION

Mindbreeze Insight Workplace

Governed orchestration layer and point of entry

Mindbreeze Insight Touchpoints

Pre-built agentic AI use cases that deliver curated, contextual and governed expertise



Mindbreeze InSpire

Enterprise AI Search and Insight Services for AI-based information provision

Semantic Search	RAG & GenAI	Knowledge Graph
Document Understanding	Access Control	Audit & Governance

Mindbreeze definiert neu, wie Organisationen in den Dialog mit Informationen treten und mit diesen interagieren. Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz wandelt Mindbreeze komplexe Daten in fundierte Entscheidungsgrundlagen für Unternehmen um. Dafür analysiert, extrahiert und interpretiert Mindbreeze geschäftsrelevante Fakten und stellt diese für die User unabhängig von der Unternehmensdatenquelle entsprechend der Zugriffsrechte zur Verfügung.

Enterprise AI Search

Mindbreeze InSpire

Mindbreeze InSpire ist eine KI-basierte, leistungsstarke Wissensmanagementlösung, die strukturierte und unstrukturierte Informationen aus unterschiedlichen Unternehmensdatenquellen analysiert, konsolidiert und entsprechend den Zugriffsrechten für User aufbereitet. Mindbreeze InSpire ist als additives Produkt konzipiert und lässt sich daher einfach in bestehende IT-Infrastrukturen einbinden. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um On-Premises-Installationen (Private Cloud), SaaS-Umgebungen oder Marketplaces wie Amazon Web Services, Microsoft Azure, Google Cloud oder Oracle Cloud handelt. Die Anbindung an die Unternehmensdatenquellen erfolgt über Konnektoren von E-Mail- und Dokumentenmanagementsystemen bis zu branchenspezifischen Fachanwendungen und Archiven. Mindbreeze InSpire bildet die technologische Basis für den Mindbreeze Insight Workplace, der als zentraler Einstiegspunkt für jede Interaktion mit den Unternehmensdaten dient.

Darüber hinaus lässt sich Mindbreeze InSpire nahtlos in Arbeitsumgebungen wie zum Beispiel Microsoft Outlook, Microsoft SharePoint oder Salesforce integrieren. Mitarbeitende erhalten so schneller und bequemer die relevanten Informationen, da sie ihre bevorzugte Arbeitsumgebung nicht verlassen müssen.

Daten verstehen

Insight Services

Insight Services bilden die Basis für eine KI-basierte Informationsverarbeitung im Bereich Enterprise AI Search, Wissensmanagement, KI-gesteuerter Workflows und generativer Künstlicher Intelligenz (GenAI). Dazu kombiniert Mindbreeze verschiedene Methoden der Künstlichen Intelligenz wie Fact Extraction, Klassifizierung (Text, Bild), Natural Language Question Answering (NLQA) und multimodale Large Language Models (LLMs). Um beim Generieren von Antworten Halluzination zu minimieren, nutzt Mindbreeze Retrieval Augmented Generation (RAG) und Agentic RAG, um eine hohe Antwortqualität zu erzielen.

Für Softwarehersteller, -integratoren und -entwickler stellt Mindbreeze Schnittstellen und Services zu Verfügung, damit sie die bewährte Mindbreeze Technologie in eigene Produkte und Projekte einfach einbinden können.

Enterprise Control Plane

Mindbreeze Insight Workplace

Der Mindbreeze Insight Workplace als zentraler Einstiegspunkt (Single Point of Entry) für die Interaktion mit Unternehmensdaten bietet Usern eine neue Art und Weise der Datenbereitstellung und -aufbereitung. Die in natürlicher Sprache gestellten Fragen versteht Mindbreeze InSpire und liefert sofort eine kontextbezogene und übersichtlich aufbereitete Antwort. Mindbreeze wählt im Hintergrund die optimale visuelle Darstellung (Insight App) und erstellt den agentischen Prozess. Das können Listen, Grafiken, Diagramme, mit oder ohne Chat-Fenster sein, die der Insight App Designer automatisch generiert. Der gesamte Generierungs- und Denkprozess wird dabei transparent und nachvollziehbar in einer „Chain of Thought" dargestellt. Verweise zu den Datenquellen, aus denen die Inhalte stammen, dienen zur Verifizierung der Ergebnisse. Jede weitere Interaktion mit den Ergebnissen erfolgt einfach im Mindbreeze Insight Workplace wie beispielsweise chatten mit Dokumenten oder mit beliebig ausgewählten Inhalten sowie die Erstellung von Zusammenfassungen oder Antwortvorschlägen. Dabei wird nur auf den Inhalt der ausgewählten Informationen für die Generierung zurückgegriffen, unter Berücksichtigung der Zugriffsrechte. Je nach Anwendungsfall werden weitere Fragen oder Aufgaben gestellt oder durch detaillierte Eingaben und Filter die Antworten gezielt eingegrenzt und noch fokussierter angezeigt.

Mit Insight Touchpoints und Insight Journeys stellt der Mindbreeze Insight Workplace eine ideale Lösung für die unternehmensweite Orchestrierung von KI dar. Unternehmen können Best Practices standardisieren, ihre operative Effizienz steigern und gleichzeitig konsistente Ergebnisse für Kunden und Mitarbeitende bereitstellen.

Startpunkt für Interaktionen

Mindbreeze Insight Touchpoints

Mindbreeze Insight Touchpoints sind kuratierte KI-Anwendungen, die auf spezifische Rollen, Funktionen und Geschäftsziele ausgerichtet sind und das Wissen der Subject Matter Experts (SME) des Unternehmens perfekt widerspiegeln. Anstatt sich auf individuelle Prompts oder generische Chat-Interaktionen zu verlassen, ist jeder vordefinierte Insight Touchpoint mit klar definierten Datenquellen, Retrieval-Logiken und Governance-Regeln vorab konfiguriert. Dadurch werden Genauigkeit, Sicherheit und Konsistenz für alle User sichergestellt.

Ein Insight Touchpoint kann eine spezifische Aufgabe, etwa das automatische Beantworten von Fragebögen und RFPs, das Bereitstellen von Projektinformationen oder das Auffinden relevanter Personen übernehmen und erleichtern. Sie liefern kontextbezogene Informationen und berücksichtigen Zugriffsrechte und Compliance-Richtlinien.

Neben vordefinierten Insight Touchpoints können auch Fragen in natürlicher Sprache gestellt werden. Dabei wird auch der bestmögliche agentische Prozess im Hintergrund ausgewählt und die optimale visuelle Darstellung (Insight App) verwendet. Der gesamte Ablauf bleibt dabei stets klar nachvollziehbar.

Wege durch das Unternehmenswissen

Mindbreeze Insight Journeys

Wenn ein User mehrere Insight Touchpoints aufruft, werden diese miteinander verknüpft und es entsteht eine Insight Journey. Diese führt die User strukturiert durch komplexe Geschäftsprozesse, von der ersten Informationssuche bis zur abschließenden Aktion. Dabei orientieren sich diese Workflows an dem realen Arbeitsablauf und unterstützen auch bei der effizienten Durchführung von komplexen Aufgaben, wie bei der Vorbereitung von Meetings, der Lösung von Kundenproblemen oder der Steuerung finanzieller und operativer Entscheidungen.

In Mindbreeze Insight Journeys können aber auch Insight Touchpoints zu einem bestimmten Thema geclustert zur Verfügung gestellt werden. Für den HR-Bereich wären dies beispielsweise die gesamten Fragen zum Onboarding-Prozess für neue Mitarbeitende. Diese Insight Journey wird automatisch im Mindbreeze Insight Workplace erstellt, gespeichert und aktualisiert sich in Echtzeit, bei jedem Aufruf.

23 – 39

Halbjahres-konzernlagebericht des Fabasoft Konzerns

Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
25

Bericht und Prognosen sowie sonstige Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung
27 – 30

Bericht über die Chancen und Risiken
30 – 39

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
39



Halbjahres-konzernlagebericht des Fabasoft Konzerns zum 30. September 2026

1. Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1.1. Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/2027

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/2027 verzeichnete der Fabasoft Konzern Umsatzerlöse in der Höhe von TEUR 51.480 (TEUR 43.641 im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Die Recurring Umsätze erhöhten sich in der Berichtsperiode um 19,4% auf TEUR 31.172 (TEUR 26.113 im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Der Anteil der Recurring Umsätze am Gesamtumsatz stieg somit im ersten Halbjahr 2026/2027 auf 60,6% (Vorjahr: 59,8%).

Bei anhaltenden Investitionen in den Ausbau der Fabasphere sowie dem Start einer breit angelegten Marketing- und Awareness-Kampagne im September 2026 erzielte der Fabasoft Konzern im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/2027 ein EBITDA[1)] von TEUR 14.979 (TEUR 11.119 im Vergleichszeitraum des Vorjahres) sowie ein EBIT[1)] von TEUR 10.947 (TEUR 7.319 im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Die EBIT-Marge belief sich auf 21,3% (16,8% im Vergleichszeitraum des Vorjahres) und unterstreicht die nachhaltige operative Profitabilität des Fabasoft Konzerns in einem weiterhin makroökonomisch herausfordernden Umfeld. Dabei entwickelten sich die Personalaufwendungen im Berichtszeitraum mit einem Anstieg von 6,9% deutlich unterproportional zu den Umsatzerlösen.

Die Eigenkapitalquote[1)] des Fabasoft Konzerns zum 30. September 2026 betrug 42,7% (39,7% zum 31. März 2026).

Der Fabasoft Konzern verfügte zum 30. September 2026 über liquide Mittel in Höhe von TEUR 35.847 (TEUR 41.810 zum 31. März 2026).

Zum Zwischenbilanzstichtag 30. September 2026 beschäftigte der Fabasoft Konzern 493 Mitarbeitende (497 Mitarbeitende zum 30. September 2025).

1.2. Zweites Quartal des Geschäftsjahres 2026/2027 (1. Juli 2026 – 30. September 2026)

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2026/2027 verzeichnete der Fabasoft Konzern Umsatzerlöse in der Höhe von TEUR 26.115 (TEUR 22.445 im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

Bei einem EBITDA[1)] von TEUR 7.669 (TEUR 6.815 im Vergleichszeitraum des Vorjahres) lag das EBIT[1)] bei TEUR 5.645 (TEUR 4.909 im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

1.3. Alternative Leistungskennzahlen des Fabasoft Konzerns

Fabasoft veröffentlicht im Rahmen ihrer Regel- und Pflichtpublizität alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures = APM). Diese Leistungskennzahlen sind nicht in den bestehenden Rechnungslegungsgrundsätzen nach den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, definiert. Fabasoft ermittelt die APM mit dem Ziel, die Vergleichbarkeit der Leistungskennzahlen im Zeitablauf bzw. im Branchenvergleich zu ermöglichen. Fabasoft ermittelt folgende APM:

- Nominale Umsatzveränderung
- EBIT bzw. Betriebsergebnis
- EBITDA
- Eigenkapitalquote
- Forschungsquote (wird jeweils zum Gesamtjahresbericht veröffentlicht)

Nominale Umsatzveränderung

Die nominale Umsatzveränderung ist eine relative Kennzahl. Sie gibt die prozentuale Veränderung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr an.

1) Definition der Kennzahlen im Lagebericht Punkt 1.3.

EBIT bzw. Betriebsergebnis

EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) steht für Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern und dient der Darstellung des operativen Ergebnisses eines Unternehmens ohne den Einfluss von Effekten aus international uneinheitlichen Besteuerungssystemen und unterschiedlichen Finanzierungsaktivitäten. Das EBIT (Betriebsergebnis) wird wie folgt ermittelt:

Überleitungsrechnung
Ergebnis vor Ertragsteuern
– Finanzerträge
+ Finanzaufwendung
= EBIT (Betriebsergebnis)

EBITDA

EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) steht für Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen. Diese Erfolgskennzahl neutralisiert neben dem Finanzergebnis und den Steuern auch verzerrende Effekte auf die operative Geschäftstätigkeit, die aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen resultieren. Das EBITDA wird auf Basis des EBIT zuzüglich der in der Periode erfolgswirksam erfassten Abschreibungen und Wertminderungen bzw. abzüglich der Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ermittelt.

Überleitungsrechnung
EBIT
+ / – Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
= EBITDA

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist.

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Forschungsquote

Kennzahl, die die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen setzt.

$$\frac{\text{Aufwendungen für Forschung und Entwicklung}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$$

2. Bericht und Prognosen sowie sonstige Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung

2.1. Produkte, Forschung und Entwicklung

Im Fabasoft Konzern zeichnen dedizierte Produktteams für die produktbezogene Forschung und Softwareentwicklung verantwortlich. Die Entwicklungstätigkeit folgt agilen Methoden mit dem Ziel, Innovation und Mehrwert gemäß den Grundsätzen „Quality, Usability & Style" zu schaffen. Regelmäßiges Feedback von Bestandskunden und aus Analystengesprächen sowie kontinuierliche Marktbeobachtung werden genutzt, um Markttrends frühzeitig auszumachen und in die Produktentwicklung einfließen zu lassen. Des Weiteren werden in internationalen Kooperationen Forschungsthemen im Rahmen der Digitalisierung bearbeitet.

2.1.1. Die Fabasphere

Der Fabasphere AI Core

Im Berichtszeitraum lag der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt des Fabasphere AI Core auf der Implementierung neuer generative AI-Anwendungsfälle, der Erweiterung der AI-gestützten Wissensverarbeitung, der kontinuierlichen Anpassung der zugrundeliegenden Modellarchitekturen sowie der signifikanten Stärkung von Governance, Sicherheit und Systemintegrationen.

Ein zentraler Innovationsschwerpunkt betraf die Erweiterung der AI-Funktionalitäten. Mit dem neuen Anwendungsfall „Zusammenfassen" wurde die Möglichkeit geschaffen, Dokumente, Akten und gesamte Teamrooms auf Basis benutzerdefinierter Blickwinkel automatisiert aufzubereiten. Ergänzend erlaubt der Anwendungsfall „Metadaten beim Registrieren extrahieren" die direkte Erfassung von Metadaten über Prompt-Befehle beim Dokumentenimport. Zudem wurde die semantische Informationsverarbeitung über Mindbreeze AI weiter vertieft: Neben der automatisierten Beantwortung von Fragenkatalogen stehen beim dialogbasierten Anwendungsfall „Fragen stellen" nun auch fundierte Metadaten (u.a. Ersteller, Änderungsdaten, digitale Signaturen und benutzerdefinierte Formularfelder) für eine präzisere Kontextgenerierung zur Verfügung. Neue Konfigurationen ermöglichen die gezielte Indizierung zusätzlicher Inhaltseigenschaften für AI-Anwendungen in den Vektorindex.

Im Bereich Prozessmanagement und Automatisierung wurden erweiterte Steuerungsmöglichkeiten für Geschäftsprozesse umgesetzt. Standard-Prozesse lassen sich nun ereignisgesteuert bei Eigenschaftsänderungen sowie unter Auswertung von app.ducx-Expressions auslösen. Der BPMN-Prozessdesigner erhielt differenzierte Konfigurationsoptionen zur gezielten Einschränkung von Kontextmenü-Aktionen im Arbeitsvorrat. Workflow-Einflüsse wie Prozessabbrüche, Aussetzungen oder Zuständigkeitswechsel werden transparent im Objektverlauf sowie in der Prozessstatistik nachvollzogen.

Die Systemarchitektur, Integrationen und Barrierefreiheit wurden im Berichtszeitraum umfassend weiterentwickelt. Die serverseitige Konvertierung nutzt Open-Source-Schriftarten. Darüber hinaus wurden umfassende Schnittstellen-Erweiterungen für das Kontaktmanagement und das Change- und Assetmanagement (CMDB-Erweiterung um Namespaces, Lieferobjekte und Kubernetes-Objekte) sowie eine Integration mit der SAP S/4HANA Public Cloud realisiert. Zur Verbesserung der Bedienbarkeit und Inklusion wurden UI-Komponenten überarbeitet – darunter eine optimierte Kopfleisten-Touch-Bedienung, ein neuer HTML-Editor für Teamroom-Beschreibungen, flexibler Drag-and-Drop-Import sowie die Konsolidierung von WAI-ARIA-Attributen für eine lückenlose Screenreader-Unterstützung gruppierter Listen.

Im Fokus von Governance, Compliance und IT-Sicherheit standen Erweiterungen des Rollen- und Richtlinienmanagements. Neue Organisationsrichtlinien regeln Auditlog-Mindestaufbewahrungsdauern sowie dedizierte Berechtigungen für das textuelle Bearbeiten von Suchabfragen. Ergänzend wurden Funktionen zur granularen Benutzerverwaltung (z.B. Sperren von Organisationsteilnehmern), die Einbindung von Digital IDs als Authentifizierungsmethode sowie die erweiterte Protokollierung von Service-Logins (z. B. via API-Tokens) und Mitgliedschaftsänderungen in der Zeitreise umgesetzt. Für die SaaS-Mengensteuerung stehen Administratoren erweiterte Benachrichtigungs- und Auswertungsmechanismen zur Schwellenwertüberwachung von Nutzungseinheiten zur Verfügung.

Die Fabasoft Solutions

Fabasoft Approve

Bei Fabasoft Approve lag der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt auf der Erweiterung KI-gestützter Funktionalitäten sowie der Optimierung des Qualitäts- und Korrespondenzmanagements. Ein zentraler Fokus bildete die Weiterentwicklung der generativen Metadatenextraktion mittels moderner Large Language Models und multimodaler Analysen von Texten, Tabellen und Grafiken, ergänzt um KI-gestützte Dokumentenprüfungen, Zusammenfassungen und erweiterte Übersetzungswerkzeuge. Zur Optimierung des Dokumentenlebenszyklus wurden im Korrespondenzmanagement Instrumente wie Peer-Reviews, Quality Gates, automatisierte Erinnerungen sowie Metadatenstempel implementiert. Darüber hinaus sorgen ein vereinfachtes Dokumentenpublizieren über die Fabasphere sowie verbesserte

Import-, Revisions- und Suchmechanismen für eine effiziente und revisionssichere Zusammenarbeit mit externen Partnern.

Fabasoft Boards

Bei Fabasoft Boards lagen die Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte auf der Modernisierung der Textverarbeitung, der Erweiterung der Internationalisierung sowie der Optimierung des digitalen Sitzungs- und Vorstoß-Managements. Durch die Integration des modernen CKEditor 5 und die funktionale Differenzierung zwischen Dokumenten und Text-Direkterfassungen wurde die Erstellung von Protokollen und Beschlüssen signifikant vereinfacht. Mehrsprachige Bezeichnungen für Gremien, Sitzungen und Traktanden sowie anpassbare Suffixe unterstützen seither den Einsatz in internationalen Organisationen und Mehrmandantensystemen. Darüber hinaus ermöglicht das neu eingeführte Kontakt- und Behördenverzeichnis die lückenlose Nachverfolgung historisierter Gremienmitgliedschaften, während erweiterte Übersichten für Geschäfte und Vorstöße, granulare Antragsberechtigungen sowie ein zentrales Schnittstellenmanagement die Governance und administrative Effizienz in der Gremienarbeit weiter stärken.

Fabasoft Contracts

Bei Fabasoft Contracts lag der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt im Berichtszeitraum auf der Weiterentwicklung der KI-basierten Vertragsprüfung sowie auf Performanz- und Effizienzsteigerungen bei der Dashboard-Navigation. Innerhalb der KI-Prüfung wurden erweiterte Analysemöglichkeiten für Einzelprüfungen auf unterschiedlichen Risikostufen implementiert, die durch spezifische Beschreibungen und eine transparente KI-Begründung der Prüfergebnisse nachvollziehbarer gestaltet wurden. Ergänzend wurde durch optimierte Zuordnungsansichten und ein dynamisches Nachladen von Kacheln auf den Basislisten-Dashboards eine beschleunigte Navigation und höhere Systemeffizienz erreicht.

Fabasoft Dora

Bei Fabasoft Dora konzentrierte sich die Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Berichtszeitraum auf die flexible Anpassung der DORA-Berichterstattung an regulatorische Schnittstellen. Um den unterschiedlichen Formatanforderungen internationaler und nationaler Aufsichtsbehörden – wie der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) – gerecht zu werden, wurde eine Konfigurationsmöglichkeit zur variablen Ausgabe von Wahrheitswerten in Prüfberichten integriert. Damit lässt sich die Darstellung von Validierungsergebnissen gezielt an die jeweils geforderten Zielformate anpassen.

Fabasoft OneGov

Bei Fabasoft OneGov lag der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt auf der Weiterentwicklung der Benutzeroberfläche zur Optimierung der visuellen Orientierung und Navigation in komplexen Aktenstrukturen. Durch die direkte Einsichtnahme in Dossiers innerhalb der Baumansicht sowie durch verbesserte Verschiebe- und Stapelverarbeitungsoptionen wurde die Effizienz in der alltäglichen Aktenführung deutlich gesteigert. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Erweiterung internationaler Einsatzmöglichkeiten durch mehrsprachige und in der Länge flexible Dossiertitel sowie auf der Einführung einer flexiblen Nummerierungslogik im Ordnungspositionsmanager. Zudem wurden administrative Steuerungsmöglichkeiten gestärkt – unter anderem durch erweiterte Berechtigungskonzepte, zeitgesteuerte Umwandlungsprozesse für Strukturen mit eigenem Rechtekontext sowie durch die Etablierung eines zentralen Schnittstellenmanagements zur nahtlosen Anbindung von Drittsystemen.

Fabasoft Talents

Bei Fabasoft Talents lag der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt auf der Erhöhung des Automatisierungsgrads im Dokumentenmanagement sowie auf der Erweiterung von KI-gestützten Auswertungs- und Assistenzfunktionen. Durch den Einsatz von Mindbreeze AI wurden Funktionen zur automatisierten Klassifizierung und Zuordnung eingehender Dokumente mitsamt extrahierter Metadaten direkt in die Personalakten implementiert. Ergänzend wurden generative KI-Funktionen integriert, die es Usern ermöglichen, zielgerichtete Fragen an Personal- und Bewerberakten sowie einzelne Dokumente zu stellen, wobei der Abfragekontext über administrative Parameter gezielt gesteuert werden kann.

Fabasoft Xpublisher

Bei Fabasoft Xpublisher lag der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt auf der Bereitstellung der Media Edition als umfassendem Lösungsbereich zur effizienten Verwaltung des gesamten Content-Lifecycles – von der Idee über die Themenplanung bis zur Multichannel-Veröffentlichung. Ein wesentlicher Fokus lag dabei auf der KI-gestützten Erstellung von Beitragsvarianten und Social-Media-Teasern in verschiedenen Sprachen sowie auf der Erweiterung flexibler Organisations- und Arbeitsraumstrukturen. Darüber hinaus wurden fortschrittliche KI-Assistenten zur automatisierten Zusammenfassung und zum Chatten mit strukturiertem Unternehmenswissen integriert. Neben der kontinuierlichen Optimierung der Benutzeroberfläche und Suchfunktionalitäten standen die Anbindung externer Web-Anwendungen, die Unterstützung neuer InDesign-Produktionsdienste sowie die Erweiterung von REST-APIs zur automatisierten Steuerung von Assets und Prozessen im Mittelpunkt.

Fabasoft eGov-Suite

Bei der Fabasoft eGov-Suite lag der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt im Berichtszeitraum auf dem Thema KI. So wurde der KI Use Case „Metadatenextraktion" implementiert, mit dem Inhalte bei der Erfassung eines Schriftstücks optimal in die Aktenverwaltung übergeführt werden. Dadurch wird

der Aufwand für User bei der Datenerfassung deutlich reduziert und gleichzeitig die Datenqualität erhöht. Zusätzlich wurde in Deutschland der elektronische Rechtsverkehr auf Basis von XJustiz und des XJustiz-Tools der Governikus implementiert. Damit können beBPo-Nachrichten über den Governikus Multimessenger sowohl versendet als auch empfangen werden. Das Funktionsset der Fabasoft eGov-Suite wurde außerdem anhand von Kundenanforderungen erweitert, und laufende Kundenprojekte wurden entsprechend unterstützt.

2.1.2. Mindbreeze

Bei Mindbreeze lag der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt auf der Bereitstellung und Weiterentwicklung von Agentic AI Use Cases im Mindbreeze Insight Workplace sowie auf der Integration in unterschiedliche KI-Assistenten und -Agenten via Model Context Protocol (MCP).

Ein zentraler Entwicklungsbereich war die Weiterentwicklung des Mindbreeze Insight Workplace als Einstiegspunkt für wissensbasierte Arbeitsprozesse. Sogenannte Insight Touchpoints unterstützen beispielsweise die Expertensuche, die Beantwortung von Fragenkatalogen und den Dialog mit Unternehmenswissen. Eine agentische KI übernimmt dabei einzelne Verarbeitungsschritte, darunter den Abruf relevanter Daten und die Auswahl einer geeigneten Ergebnisdarstellung. Mehrere Touchpoints lassen sich zu zusammenhängenden Insight Journeys verbinden, die durch Speicherung nun einfach wiederverwendet werden können. Bei jedem erneuten Aufruf erfolgt eine Aktualisierung der Inhalte.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Verbesserung der Antwortqualität und ihrer systematischen Überprüfung. Die Anreicherung von Anfragen mit zusätzlichem Kontext erleichtert die Verarbeitung mehrdeutiger Begriffe und unternehmensspezifischer Fachsprache. Maßgeschneiderte Testdatensätze ermöglichen eine datenbasierte Bewertung der generierten Ergebnisse. Darüber hinaus wurden Feedback-Funktionen eingeführt, mit denen User Antworten bewerten und kommentieren können. Aus diesen Rückmeldungen lassen sich Datensätze für automatisierte Tests ableiten, um die Verarbeitungsschritte der Retrieval-Augmented Generation (RAG) gezielt weiterzuentwickeln.

Die Aufbereitung unterschiedlicher Informationsformate wurde durch Verbesserungen beim semantischen Parsen und bei der konfigurierbaren Nutzung multimodaler Sprachmodelle (Large Language Models) und optischer Zeichenerkennung erweitert.

Mit der Unterstützung des MCP wurde die technische Grundlage geschaffen, Mindbreeze InSpire in KI-Assistenten und -Agenten einzubinden, um Unternehmensinformationen für weitere Anwendungsfälle faktenbasiert zu nutzen. Mindbreeze InSpire übernimmt dabei die Rolle einer zentralen Wissens- und Kontextebene (Enterprise Knowledge & Context Layer), die KI-Anwendungen relevante Informationen aus Unternehmensdatenquellen unter Berücksichtigung bestehender Zugriffsrechte bereitstellt. Mitarbeitende können dadurch in ihren gewohnten KI-Anwendungen wie Microsoft Copilot, ChatGPT, Claude oder Google Gemini arbeiten und Antworten auf Basis jener Unternehmensinformationen erhalten, auf die sie zugreifen dürfen.

2.2. Ausblick

Das Softwareproduktgeschäft des Fabasoft Konzerns unterliegt – wie die gesamte Softwarebranche – weiterhin einem Transformationsprozess, der durch technologische Entwicklungen, regulatorische Anforderungen und sich wandelnde Kundenbedürfnisse geprägt ist.

Künstliche Intelligenz

Der Fokus auf KI verlagert sich zunehmend hin zu konkreten, wirtschaftlich sinnvollen Anwendungsfällen und KI-Agenten. Bei Fabasoft steht der nachhaltige Nutzen für Kunden im Mittelpunkt, insbesondere die Steigerung von Effizienz, Qualität und Informationszugang. Die enge technologische Verbindung zu Mindbreeze innerhalb des Fabasoft Konzerns bildet dabei eine entscheidende Grundlage für innovative Solutions.

Fabasoft setzt auf operative Effizienz, die technologisch überzeugend, wirtschaftlich sinnvoll und ethisch vertretbar ist. Die Schwerpunkte liegen dabei auf Generative AI, Explainable AI (XAI) und Responsible AI, die klare Marktperspektiven aufweisen. Die KI-Technologie erfüllt dabei hohe Anforderungen an Sicherheit, Transparenz und Datenhoheit: Daten verlassen die kundenspezifische Umgebung nicht. Bestehende Rechte- und Zugriffskonzepte bleiben gewahrt. Besonderes Augenmerk bei generativen Methoden gilt der Nachvollziehbarkeit der Quellen, um so die Voraussetzungen für eine hohe Erklärbarkeit und Akzeptanz zu schaffen.

Cloud-native-SaaS

Die Erwartungshaltung am Markt ist klar: Softwarelösungen müssen ohne hohen Implementierungsaufwand verfügbar und dynamisch anpassbar sein. Unternehmen setzen SaaS zunehmend als Standard voraus. Auch in regulierten Branchen gewinnt das Modell an Akzeptanz, verbunden mit wachsenden Anforderungen an Compliance und Datensouveränität.

Fabasoft begegnet dieser Entwicklung mit einer konsequenten Ausrichtung auf Cloud-native-Produkte und ein SaaS-Modell. Cloud-native ist dabei keine rein architektonische Entscheidung, sondern eine strategische Voraussetzung, um Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft zu sichern.

Auf Basis modularer, containerbasierter Komponenten ermöglicht Cloud-native die flexible und skalierbare Bereitstellung von Softwarelösungen, unabhängig von der jeweiligen Betriebsumgebung. Für

Unternehmen bedeutet das kürzere Innovationszyklen und eine höhere Anpassungsfähigkeit an sich veränderte Geschäftsanforderungen. Darüber hinaus schafft Cloud-native auch die Voraussetzung für eine nachhaltige Umsetzung regulatorischer Vorgaben. Die technischen und organisatorischen Anforderungen der EU-Durchführungsverordnung 2024/2690 zu NIS-2 lassen sich auf Basis von Cloud-native effizienter realisieren.

Außerdem unterstützt Cloud-native flexible Betriebsmodelle. Während der private Sektor zunehmend auf einen vollständigen Betrieb durch Fabasoft setzt, betreibt der öffentliche Sektor viele Anwendungen weiterhin in eigenen Rechenzentren. Hier unterstützt Fabasoft gezielt die Transformation zu flexiblen und modernen Cloud-nativen Betriebsmodellen im Rahmen der kundenspezifischen Infrastruktur.

Investitionen in Wachstumsmaßnahmen

Zur konsequenten Fortführung des Wachstumskurses wird der Fabasoft Konzern im Geschäftsjahr 2026/2027 gezielte Investitionsschwerpunkte in strategisch wesentlichen Zukunftsfeldern setzen.

Im Bereich Produktinnovation liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung des Produktportfolios mit besonderem Schwerpunkt auf Kompetenzen im Bereich KI und dem Ausbau entsprechender Kapazitäten in den Rechenzentren.

Zur weiteren Marktdurchdringung werden Investitionen in Vertrieb und Marketing intensiviert. Im Mittelpunkt stehen dabei gezielte Kampagnen der Fabasphere sowie Maßnahmen zur weiteren Stärkung der Markenpositionierung.

Ebenso investiert der Fabasoft Konzern in zertifizierte Aus- und Weiterbildungsprogramme für Mitarbeitende, die Implementierung eines zertifizierten Ausbildungsprogramms für Fabasphere Partner sowie weitere Maßnahmen im Bereich Employer Branding.

Es wird zudem angestrebt, erfolgreiche internationale Partnerinfrastrukturen aufzubauen. Damit würden erhebliche Vorab-Investitionen, insbesondere in internationales Marketing, überregionale Präsenz, Partnerbetreuung und den Aufbau personeller Ressourcen.

Zur weiteren Steigerung von Flexibilität und Effizienz setzt Fabasoft im Geschäftsjahr 2026/2027 gezielte Maßnahmen zur digitalen Transformation und kontinuierlichen Optimierung zentraler Geschäftsprozesse um. Im Fokus stehen dabei die Standardisierung und Automatisierung konzernweiter Abläufe sowie die nachhaltige Verankerung von Operational Excellence als wesentlicher Bestandteil der Organisations- und Prozessentwicklung. In diesem Zusammenhang treibt Fabasoft die Migration auf eine moderne SAP-Systemlandschaft (SAP S/4HANA Public Cloud) intensiv voran. Nach Ende der Berichtsperiode konnte im Oktober 2026 mit dem erfolgreichen Go-Live des Kernsystems ein zentraler Meilenstein erreicht werden. Die nachgelagerten Integrationen, darunter das erweiterte Konzernberichtswesen sowie weiterführende Analysefunktionen, werden im weiteren Verlauf umgesetzt, um die Finanzarchitektur über alle Konzerngesellschaften hinweg weiter zu professionalisieren sowie den technologischen Standard des Financial Backbone langfristig zukunftsorientiert auszurichten.

Diese Investitionen sowie die geplanten Expansions- und Wachstumsinitiativen werden im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026/2027 voraussichtlich Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Fabasoft Konzerns haben. Dies umfasst auch den gezielten Ausbau sowie die Adaptierung von Bürostandorten, um den Anforderungen eines wachsenden Unternehmens, modernen Arbeitskonzepten sowie einer attraktiven Arbeitsumgebung für Mitarbeitende Rechnung zu tragen. Gleichzeitig wird strategischen Themen von wesentlicher Bedeutung für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung weiterhin bewusst Vorrang vor kurzfristigen Ertragszielen eingeräumt.

Vor dem Hintergrund eines herausfordernden, von weltpolitischen und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten geprägten Marktumfelds erwartet der Fabasoft Konzern, auf Basis seiner umfassenden und praxiserprobten Produkt- und Leistungsangebote im Bereich des digitalen Wandels weiterhin gut positioniert zu sein, um sich bietende Marktchancen erfolgreich zu nutzen.

3. Bericht über die Chancen und Risiken

3.1. Wesentliche Chancen des Fabasoft Konzerns

Chancen für den Fabasoft Konzern werden insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:

3.1.1. Die Chancen und Wachstumspotenziale der Fabasphere

Fabasoft sieht sich in einer guten Position, um die zunehmende Nachfrage nach vertrauenswürdigen und leistungsfähigen Software-Solutions in Europa und darüber hinaus zu nutzen. Der digitale Wandel in Wirtschaft und Verwaltung sowie steigende Anforderungen an Sicherheit, Effizienz, Interoperabilität und digitale Souveränität eröffnen vielfältige Marktchancen. Digitale Souveränität umfasst dabei die Fähigkeit von Unternehmen und öffentlichen Institutionen, die Kontrolle über Daten, Prozesse und ihre digitale Infrastruktur zu bewahren und dadurch langfristig handlungsfähig zu bleiben. Die Integration bestehender Systeme in leistungsfähige Cloud-Infrastrukturen gewinnt in diesem Zusammenhang weiter an Bedeutung, da sie die Skalierbarkeit und Flexibilität der IT-Landschaft erhöht, Effizienzpotenziale erschließt, Betriebskosten optimieren kann und gleichzeitig technologische Unabhängigkeit unterstützt.

Ein wesentliches Wachstumspotenzial liegt im gezielten Ausbau des Bestandskundengeschäfts. Fabasoft verfügt über ein etabliertes Portfolio, das bei zahlreichen Kunden produktiv im Einsatz ist. Durch fokussierte Marketing- und Vertriebsmaßnahmen sowie laufende Kampagnen sollen Sichtbarkeit und Marktdurchdringung der Fabasphere sowie der Fabasoft Solutions nachhaltig erhöht werden. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, den deutlichen Mehrwert beim Einsatz mehrerer Fabasoft Solutions hervorzuheben und das Wachstum sowohl bei Bestandskunden als auch in der Neukundengewinnung zu steigern. Als Marktführer im Bereich elektronischer Akten im deutschsprachigen Raum sieht sich Fabasoft zudem sehr gut für bevorstehende Vergabeverfahren positioniert – sowohl technologisch als auch hinsichtlich ausgezeichneter Referenzen und Marktkenntnis.

Weitere Wachstumschancen ergeben sich aus der kontinuierlichen Weiterentwicklung des bestehenden Portfolios, insbesondere im Bereich der KI. Mindbreeze AI in der Fabasphere bietet den Fabasoft Solutions Upselling-Potenzial innerhalb der bestehenden Kundenbasis. Auch in der öffentlichen Verwaltung, die durch den demografischen Wandel zunehmend auf die Automatisierung von Routineprozessen setzt, besteht ein wachsendes Interesse an intelligenten Erweiterungen bestehender Fachanwendungen. Darüber hinaus ermöglichen technologische Weiterentwicklungen, insbesondere im Bereich Cloud-native-Architektur, eine nahtlose Integration in unterschiedlichen Betriebsumgebungen. Damit lassen sich die Anforderungen moderner Multi-Cloud-Strategien optimal unterstützen und digitale Verwaltungsprozesse effizient, souverän und zukunftssicher umsetzen.

Zusätzliche Wachstumspotenziale ergeben sich aus einer schrittweisen Internationalisierung, die auch über den Auf- und Ausbau von Partnerstrukturen vorangetrieben wird. Fabasoft verfügt über eine Unternehmensorganisation, die darauf ausgerichtet ist, neue Lösungen effizient zur Marktreife zu bringen und rasch Kundennutzen zu realisieren.

Mindbreeze

Mindbreeze beschäftigt sich seit über zwei Jahrzehnten mit den Themen intelligente Informationsaufbereitung und dem Einsatz von KI. Die Leistungen des Unternehmens spiegeln sich auch in den zahlreichen positiven Bewertungen durch IT-Analystenhäuser wider. Die dadurch gewonnene Sichtbarkeit am internationalen Markt bietet eine gute Ausgangsbasis für weiteres Wachstum bei und mit internationalen Großkunden und Partnern, die gezielt nach KI-basierten Technologien zu Umsetzung ihrer Anwendungsfälle in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen suchen.

Chancen bestehen insbesondere in der Neukundengewinnung durch die anwenderorientierte Weiterentwicklung von Mindbreeze InSpire als Basis für den Mindbreeze Insight Workplace. Dieser dient als Einstiegspunkt für die Ausrollung kuratierter KI-Anwendungen und agentischer Anwendungsfälle, die gezielt auf Rollen, Funktionen und Geschäftsziele ausgerichtet sind. Weitere Chancen ergeben sich mit der Bereitstellung von modernen Interaktionsmöglichkeiten durch die Einbindung von multimodalen LLMs für generative KI und einer kontinuierlichen User-zentrierten Weiterentwicklung des Mindbreeze Insight Workplace.

Darüber hinaus sieht Mindbreeze Chancen in der Bereitstellung eines Mindbreeze MCP Servers, da Unternehmen zunehmend KI-Assistenten und -Agenten in ihre Arbeitsabläufe integrieren. Über MCP, ein offenes Protokoll, lassen sich KI-Assistenten und -Agenten einfach, um die Vorteile (z.B. RAG, Tool Calling) von Mindbreeze InSpire zu erweitern. Mindbreeze InSpire übernimmt dabei die Rolle des Wissens- und Kontextlieferanten (Enterprise Knowledge & Context Layer) an die KI-Anwendungen aus den Unternehmensdaten unter Berücksichtigung der Zugriffsrechte.

Durch den Einsatz von unterschiedlichen Methoden der KI und der Bereitstellung von Informationen aus allen angebundenen Unternehmensdatenquellen bietet der Mindbreeze Insight Workplace als Einstiegspunkt zukunftsweisende Interaktionsmöglichkeiten mit Unternehmensdaten. Besonders die vordefinierten, rollenspezifischen KI-Anwendungen (Insight Touchpoints) und automatisierte mehrstufige Workflows (Insight Journeys) innerhalb des Mindbreeze Insight Workplace ermöglichen es den Unternehmen, standardisierte KI-Workflows abteilungsübergreifend bereitzustellen und so die Nachvollziehbarkeit sowie die Einhaltung des Zugriffs- und Berechtigungskonzepts sicherzustellen.

Zur Bereitstellung der Antworten nutzt Mindbreeze Retrieval Augmented Generation (RAG) bzw. Agentic RAG, um Halluzinationen zu minimieren und die Antwortqualität zu verbessern. Mindbreeze ist bereits bei namhaften internationalen Kunden im langjährigen Produktiveinsatz. Wachstumschancen bestehen im gezielten Auf- und Ausbau des Key Account Managements, um Upselling-Potenziale zu identifizieren oder weitere Einsatzmöglichkeiten von Mindbreeze zu diskutieren.

3.1.2. Datenschutz und Informationssicherheit

Als Vorreiter im Bereich Datenschutz und Informationssicherheit positioniert sich Fabasoft durch technologische Exzellenz und ein konsequentes Bekenntnis zu europäischen Werten. Diese Strategie schafft nicht nur Vertrauen bei Kunden und Partnern, sondern sichert Fabasoft auch entscheidende Wettbewerbsvorteile. Durch aktives Compliance-Management stellt Fabasoft die Einhaltung regulatorischer Anforderungen vorausschauend und systematisch sicher.

Um hohe Standards in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit sicherzustellen, verfolgt Fabasoft durch regelmäßig erneuerte und erweiterte Audits und Zertifizierungen eine umfassende Zertifizierungsstrategie. Die Sicherstellung hoher Qualitäts-, Sicherheits- und Service-Standards wird durch ein integriertes und zertifiziertes Managementsystem ermöglicht.

Audits und Zertifizierungen

Im Rahmen eines unternehmensübergreifenden Überwachungsaudits im November 2025, durchgeführt von der Quality Austria Certification GmbH, wurde das Qualitätsmanagementsystem von Fabasoft erneut nach ISO 9001 zertifiziert. Im Zuge dieses Audits wurde auch das Informationssicherheitsmanagementsystem nach ISO 27001 sowie das Service-Managementsystem nach ISO 20000 für definierte Fabasoft Services von der CIS – Certification & Information Security Services GmbH zum wiederholten Mal zertifiziert. Der Geltungs- und Anwendungsbereich der ISO 27001 Zertifizierung umfasst auch eine Prüfung nach ISO 27018.

Auch das SaaS-Produktportfolio von Fabasoft und Mindbreeze zeichnet sich durch anspruchsvolle Audits und Zertifizierungen aus. Der Scope der im Anschluss beschriebenen Audits bezieht sich auf die Fabasphere (Fabasphere AI Core (Fabasoft Cloud und Mindbreeze AI) und die Fabasoft Solutions Fabasoft Approve, Fabasoft Boards, Fabasoft Contracts, Fabasoft Dora, Fabasoft OneGov, Fabasoft Talents und Fabasoft Xpublisher) in den Betriebsmodellen Public Cloud und Government Cloud sowie Mindbreeze InSpire SaaS. Fabasoft und Mindbreeze haben Anfang 2026 das Audit erneut gemäß den Anforderungen des BSI C5 Kriterienkataloges, SOC 2 (Trust Service Criteria für Security) und ISAE 3402 für die Fabasphere in den Betriebsmodellen Public Cloud und Government Cloud sowie Mindbreeze Inspire SaaS absolviert. Der Beobachtungszeitraum erstreckte sich vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025. Die Prüfmethode Typ 2 adressiert die wirksame Anwendung bzw. Durchführung der Kontrollen über den gesamten Prüfzeitraum anhand der Berichtsmethode ISAE 3000. Die Prüfberichte wurden von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Deutschland ausgestellt.

Der Cloud Computing Compliance Criteria Catalogue des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI C5) spezifiziert Mindestanforderungen an sicheres Cloud Computing und wurde entwickelt, um die Sicherheitsanforderungen für Cloud-Dienstleister zu spezifizieren und zu prüfen. Die SOC 2-Prüfung ist ein Standard für Dienstleistungsunternehmen, die Kundendaten verarbeiten, insbesondere im IT- und Cloud-Bereich. Entwickelt vom American Institute of Certified Public Accountants (AICPA) prüft sie, ob Unternehmen Kriterien zu Sicherheit, Verfügbarkeit, Vertraulichkeit, Integrität der Verarbeitung und Datenschutz erfüllen. Die ISAE 3402 Typ 2-Prüfung ist ein internationaler Standard zur Bewertung der internen Kontrollsysteme (abgeleitet vom Rahmenwerk COBIT 2019) von Dienstleistungsunternehmen, die Finanz- und Geschäftsprozesse im Auftrag ihrer Kunden durchführen, insbesondere bei externen Dienstleistungen mit Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung.

SCOPE Europe hat als zuständiger Monitoring Body im Mai 2026 die Konformität der Fabasphere (Fabasphere AI Core (Fabasoft Cloud und Mindbreeze AI) und die Fabasoft Solutions Fabasoft Approve, Fabasoft Boards, Fabasoft Contracts, Fabasoft Dora, Fabasoft OneGov, Fabasoft Talents und Fabasoft Xpublisher) in den Betriebsmodellen Public Cloud und Government Cloud hinsichtlich der Anforderungen des EU Cloud Code of Conduct auf der höchsten Konformitätsstufe 3 erneut bestätigt. Der EU Cloud CoC wurde von Vertretern europäischer und multinationaler Unternehmen und Organisationen entwickelt, die maßgeblich am Cloud Computing beteiligt sind. Dabei lag der Fokus auf Anforderungen, die es Cloud Service Providern ermöglichen, ihre Fähigkeit zur Einhaltung der DSGVO nachzuweisen. Konkret bietet der Kodex Cloud-spezifische Ansätze und Empfehlungen, die sich an der DSGVO sowie an internationalen Standards wie der ISO 27001 und ISO 27018 orientieren. Der EU-Cloud-Verhaltenskodex möchte Cloud-Kunden die Entscheidung darüber erleichtern, ob bestimmte Cloud-Dienste für den von ihnen vorgesehenen Zweck geeignet sind. Durch seine Transparenz wird der EU Cloud CoC mehr Vertrauen und ein hohes Datenschutzniveau am europäischen Cloud-Computing-Markt schaffen.

Im Dezember 2025 wurde Fabasoft mit dem Cyber Trust Austria® Platinum Label und dem Cyber Trust Europe® Platinum Label ausgezeichnet. Das Platinum Label deckt alle Anforderungen gemäß Durchführungs- VO (EU) 2024/2690 der Kommission vom 17. Oktober 2024 ab und kann als Nachweis der Sicherheitsmaßnahmen gemäß § 33 NISG 2026 verwendet werden.

Die Fabasphere erfüllt die Anforderungen der WCAG 2.2 – AA für barrierefreie Webinhalte in hohem Maße und erhielt dafür im Oktober 2025 vom TÜV Austria erneut das WACA-Zertifikat (Web Accessibility Certificate) in der Stufe Silber, welches drei Jahre gültig ist. Auch Mindbreeze InSpire erfüllt die Anforderungen der WCAG 2.2 – AA für barrierefreie Webinhalte in hohem Maße und erhielt im Jänner 2026 erneut das WACA-Zertifikat in der Stufe Silber durch den TÜV Austria.

3.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten der Fabasoft AG und des Fabasoft Konzerns

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten für den Fabasoft Konzern werden insbesondere in folgenden Bereichen identifiziert:

3.2.1. Markt- und Produktrisiken

Risiken im Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern

Ein wesentlicher Bestandteil des Fabasoft Geschäftes wird mit öffentlichen Auftraggebern bzw. Government-Kunden, speziell im deutschsprachigen Raum, erwirtschaftet. Projekte im öffentlichen Sektor sind von langen Vorlauf- und Entscheidungszeiten, formalen Angebotserfordernissen, anspruchsvollen Vergabeverfahren sowie langwierigen Teststellungen

geprägt. In den Projektverträgen und Ausschreibungsverfahren geben diese Auftraggeber häufig zunehmend härtere Vertragskonditionen vor.

Veränderungen in dieser Kundengruppe, wie beispielsweise Auswirkungen von Budgetkürzungen und Einsparungsvorgaben, kurzfristige oder länger anhaltende Haushaltssperren, Änderungen in den Produkt- oder Technologieentscheidungen, den Projektprioritäten oder den Vergabekriterien sowie das Aufkommen von neuen Mitbewerbern oder neuen Angeboten bestehender Marktteilnehmer können das Geschäft der betroffenen Vertriebsgesellschaften und in Folge den Fabasoft Konzern wesentlich beeinflussen.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass sich Entscheidungszyklen bei öffentlichen Auftraggebern weiter verlängern. Ursachen hierfür können insbesondere verzögerte oder ausbleibende Budgetfreigaben, politische Abstimmungsprozesse, organisatorische Veränderungen oder Prioritätenverschiebungen innerhalb der Verwaltung sein. Solche Verzögerungen können zu einer späteren Beauftragung, zu Projektverschiebungen oder im Einzelfall auch zu Projektabsagen führen und damit die Planbarkeit sowie die Umsatzrealisierung negativ beeinflussen.

Fabasoft ist bestrebt diesen Risiken insgesamt durch eine intensive und qualitätsvolle Betreuung von Neu- und Bestandskunden, durch nutzenstiftende Produkt- und Projektinnovationen und durch eine möglichst kompetitive Angebotslegung zu begegnen. Darüber hinaus sollen besonders die Cloud- und KI-Angebote für die Erweiterung des Zielkundenfeldes und der Vertriebskanäle, sowohl über den öffentlichen Sektor als auch über den bisherigen geografischen Schwerpunkt in Europa hinaus, verstärkt positioniert werden.

Produktrisiken

Die Entwicklung von Softwareprodukten unterliegt immer dem Risiko von Softwarefehlern, Sicherheitslücken und funktionalen Einschränkungen, welche auch durch die Anwendung umfangreicher Qualitätsmanagement- und Testverfahren nicht völlig ausgeschlossen werden können. Es ist auch nicht völlig auszuschließen, dass im Zuge von Entwicklungstätigkeiten oder Projektumsetzungstätigkeiten geschützte Rechtspositionen Dritter verletzt werden. Dies gilt sowohl für Fabasoft Produkte als auch für Drittprodukte und Technologien, auf die Fabasoft Produkte aufbauen oder mit welchen diese interagieren. Solche Fehler oder Einschränkungen können sich nicht zuletzt negativ auf Kundenzufriedenheit, Partnerzufriedenheit, Datenschutz, Datensicherheit, Reputation am Markt, Chancen bei Neugeschäft und den Erfolg von Umsetzungsprojekten, Betriebsprojekten oder Online-Angeboten auswirken.

Um diese Risiken zu reduzieren, setzt Fabasoft neben manuellen Prüfverfahren automatisierte Tests in der Produktentwicklung und ebenfalls für Konfigurationen in der Projektumsetzung ein. Darüber hinaus werden die Produkte und Leistungsangebote umfangreichen Audits bzw. Zertifizierungen unterzogen.

Ein Risiko bei Softwareprodukten und darauf aufbauenden Cloud-Services sind mögliche Verzögerungen bei der Auslieferung. Diese können sowohl Fabasoft Produkte als auch Technologien Dritter betreffen, auf die die Produkte aus dem Fabasoft Konzern aufbauen oder mit denen sie interagieren. Solche Verzögerungen könnten die Markt- und Wettbewerbsposition verschlechtern, zu Umsatzverschiebungen und -ausfällen führen sowie Konsequenzen wie Vertragsstrafen, Haftungsansprüche, Ersatzvornahmen oder Rückabwicklungen im Projektgeschäft nach sich ziehen. Zudem erhöhen längere Entwicklungszeiten die Entwicklungskosten.

Risiken im Partnergeschäft

Risiken des Partner-Vertriebsmodells liegen insbesondere in dem eingeschränkten oder fehlenden direkten Kundenzugang und damit auch dem fehlenden direkten Kundenfeedback für Fabasoft und der allgemeinen Abhängigkeit von Produkt- und Vertriebsstrategien der Partner in der jeweiligen Region, der potenziell geringeren Produktloyalität von Partnern und der Gefahr, dass bei Projektproblemen – sollten sie auch in der Sphäre eines Partners liegen – Reputationsschäden auch den Produkthersteller treffen können. Des Weiteren bestehen im Partnergeschäft häufig Einschränkungen der Möglichkeiten von Fabasoft, die eigenen Marken zu positionieren, Geschäftsgeheimnisse wirksam zu schützen oder Zusatzgeschäft zu akquirieren. Kommerziell reduzieren die gewährten Partnerkonditionen die erreichbare Profitabilität und den preislichen Spielraum im jeweiligen Einzelgeschäft.

Allgemein kann das Partnergeschäft auch die Gefahr von heftigem Mitbewerb zwischen Partnern, beispielsweise in der Akquisitionsphase um denselben Endkunden und das Risiko von Konflikten zwischen Vertriebskanälen, mit sich bringen. Ein weiteres Risiko wird darin gesehen, dass Fabasoft nicht genügend oder nicht die richtigen Partner zur Entwicklung und Vermarktung von hochqualitativen Solutions basierend auf der Technologie des Fabasoft Konzerns findet, um die erforderliche Marktdurchdringung in den dafür vorgesehenen Märkten zu erreichen.

Risiken im Projektgeschäft

Sofern Fabasoft Gesellschaften selbst Projektleistungen erbringen, zum Beispiel basierend auf Fixpreisangeboten, bestehen insbesondere Risiken von missverständlichen oder missverstandenen Spezifikationen, Fehlkalkulationen, Terminüberschreitungen, Pönalen, technischen Umsetzungs- oder Betriebsproblemen, Softwarefehlern, Projektmanagementproblemen, Gewährleistungs- und Haftungsfällen (Schadenersatz) sowie Personalrisiken – beispielsweise wenn Schlüsselpersonal in kritischen Projektphasen ausfällt. Diese Risiken können sowohl die Fabasoft Gesellschaften direkt als auch indirekt über deren Partner, Subauftragnehmer oder Lieferanten treffen. Um solchen Risiken zu begegnen, setzt Fabasoft für die Projektarbeit ein praxiserprobtes Vorgehensmodell ein, welches laufend weiterentwickelt wird.

Die Implementierung umfangreicher Softwareprojekte ist ein Prozess, welcher häufig signifikante Beistell- und Mitwirkungsleistungen auf Kundenseite bedingt. Daraus ergibt sich auch eine Reihe von Risiken, die sich dem direkten Einflussbereich von Fabasoft ganz oder teilweise entziehen, jedoch den Gesamterfolg der Projekte maßgeblich beeinflussen können.

Im Falle der Abwicklung von Projektgeschäft unter Zuziehung von Subauftragnehmern oder Lieferanten kann für Fabasoft ein Risiko als Generalunternehmer entstehen, sofern die Partnerunternehmen ihre Leistung nicht, teilweise oder mangelhaft erbringen. Dies könnte sowohl die Erlösentwicklung des Fabasoft Konzerns negativ beeinflussen als auch einen Reputationsschaden nach sich ziehen.

Um dieses Risiko zu reduzieren, wird fachliches Know-how der Subauftragnehmer durch Onboarding Prozesse und zyklische Know-how Transfers sichergestellt. Darüber hinaus erfolgt die laufende Qualitätskontrolle durch die Integration der Subauftragnehmer in die Fabasoft Projekt- bzw. Programmprozesse.

Mitbewerbsdruck

Der Softwaresektor, insbesondere in den Leistungskategorien Enterprise Content Management, Information Insight und Cloud-Computing, unterliegt weiterhin einer intensiven Konsolidierungswelle, welche im Wege von Akquisitionen und Zusammenschlüssen fortlaufend größere und internationalere Mitbewerber mit immer deutlicheren Skaleneffekten entstehen lässt. Der Trend, dass sich auch kleinere Hersteller zusammenschließen oder durch die Beteiligung von Investoren ihre Kapitalausstattung erheblich erhöhen, um so eine größere Schlagkraft am Markt zu erreichen, hält weiter an. Darüber hinaus ist ein verstärkter Markteintritt marktdominierender Softwarehersteller in weitere Marktsegmente mit neuen oder neu positionierten Produkten zu beobachten, was weiterhin zu einem intensivierten Preis- und Margendruck sowie einer erschwerten Partnerakquisition führen kann. Durch den Einsatz von KI in der Softwarenwicklung kann der Preis- und Margendruck weiter steigen. Der zunehmende Sättigungs- und Konsolidierungsgrad im Softwaresektor erschwert darüber hinaus die Akzeptanz und Etablierung neuer Softwareangebote.

In einem Markt mit rasanter Innovationsgeschwindigkeit und hohem Mitbewerbsdruck durch teilweise massiven Mitteleinsatz, steigen die Wahlmöglichkeiten der Kunden deutlich. Um sich erfolgreich zu positionieren, werden die Stärken der Produkte des Fabasoft Konzerns gezielt kommuniziert und die Markenbekanntheit gesteigert.

3.2.2. Strategische Risiken

Risiken aus Unternehmensakquisitionen

Grundsätzlich bestehen für akquirierte Unternehmen oder Unternehmensteile operative Risiken, wie sie in diesem Bericht auch für Unternehmen des Fabasoft Konzerns dargestellt sind. Darüber hinaus bestehen spezifische Risiken in den Marktsichtungs-, Akquisitions- und Integrationsphasen.

In der Marktsichtungsphase zur Identifikation von Übernahmekandidaten werden üblicherweise externe Berater zur Unterstützung herangezogen, deren Honorar meist nur teilweise oder nicht erfolgsgebunden ist. Im Falle, dass keine geeigneten Übernahmeziele gefunden werden können oder dass eine Akquisition nicht abgeschlossen werden kann, entstehen nicht werthaltige externe und interne Aufwände. In der Akquisitionsphase bestehen – trotz Beiziehung von externen Beratern – beispielsweise die Risiken, dass beim Zielunternehmen Risiken oder Altlasten nicht bzw. nicht richtig identifiziert und quantifiziert werden oder dass Synergiepotenziale sowie die zukünftige Geschäftsentwicklung nicht richtig eingeschätzt werden. In der Integrationsphase bestehen unter anderem Risiken betreffend die Zusammenführung unterschiedlicher Unternehmenskulturen, Marktzugänge, Führungsstile, Schlüsseltechnologien und Unternehmensprozesse.

Da der Akquisitionsvorgang vertraulich stattfindet, ist es meist auch nicht möglich, die Haltung von Bestandskunden zu einer Übernahme vorab einzuholen. Daher können negative Reaktionen der Bestandskundenbasis ebenfalls nicht ausgeschlossen werden. Des Weiteren besteht die Herausforderung, Schlüsselpersonen im Unternehmen und motiviert zu halten. Im Zusammenhang mit den oben genannten Unwägbarkeiten besteht auch das Risiko, dass das Akquisitionsziel zu teuer gekauft wird und dass die eingesetzten Mittel gegebenenfalls andernorts bei der unternehmerischen Tätigkeit des Gesamtkonzerns fehlen könnten. Werden solche Risiken in der Integrationsphase oder danach schlagend, so kann dies insbesondere auch negative Auswirkungen auf Umsätze und Erträge und in der Folge auf bilanzielle Wertansätze und damit für den Gesamtkonzern bewirken.

Risiken aus der Internationalisierung

Der Eintritt in neue Märkte bringt auch neue Risiken mit sich. Geringere Kenntnis des Zielmarktes und geringere Bekanntheit als im angestammten Markt, starker lokaler Mitbewerb, lange Vorlaufzeiten, hohe Einstiegskosten, Schwierigkeiten bei der Besetzung von Schlüsselpositionen, Internationalisierungs- und Lokalisierungsaufwände bei den Produkten sowie mögliche Kommunikations- und Kontrolldefizite sind hier beispielhaft anzuführen. Es ist beabsichtigt, diese und ähnliche Risikofaktoren zu begrenzen, indem durch die Ergänzung um ein partnerorientiertes Modell die unmittelbaren Projektrisiken, wie sie aus eigener Angebotslegung in komplexen Projektsituationen und eigener Projektumsetzungstätigkeit entstehen können, abgemildert werden sollen.

Allgemeine politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern, insbesondere auch Handelsbeschränkungen sowie Widersprüche oder Überlappungen in regulatorischen oder

steuerlichen Bestimmungen, können des Weiteren Risikofaktoren für eine stärker internationalisierte Geschäftstätigkeit darstellen.

Diversifikationsrisiken

Im Bestreben, durch eine verstärkte Diversifikation hinsichtlich Produkte, Zielmärkte und Vertriebswege die Risiken einer zu starken Spezialisierung und damit Abhängigkeit von einer schmalen und gegebenenfalls volatilen Kundengruppe zu mildern, ergeben sich im Gegenzug auch neue und verstärkte Risikopotenziale. Dazu zählen erhöhte Marketingaufwendungen, erhöhte Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, multiple Investitionsprojekte zur Marktaufbereitung, Risiken der strategischen Planung und erhöhte Planungsunsicherheit, heterogene Vertriebs- und Organisationsstrukturen, Positionierungsrisiken sowie Risiken, die sich aus einer diversifizierteren und dislozierteren Organisations- und Geschäftsstruktur ergeben. Um diesen Risiken zu begegnen, soll besonderes Augenmerk auf Personalauswahl, Führungskompetenz sowie auf innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung gelegt werden. Darüber hinaus werden interne Reporting- und Controllingmaßnahmen laufend ergänzt und weiterentwickelt.

3.2.3. Operative Risiken

IT-Risiken

Störungen – beispielsweise in den Rechenzentren, in der Hardware-, Virtualisierungs-, Orchestrierungs-, Persistierungs-, oder Netzwerkinfrastruktur, in der Software, bei Datenübertragungsleitungen oder seitens der Internetbetreiber – sowie Bedienungsfehler, Cyber-Angriffe, DDoS-Attacken, Schadsoftware (etwa Viren, Phishing-Attacken, Trojaner oder Ransomware) oder Ereignisse höherer Gewalt können den Betrieb der Systeme von Fabasoft wie auch von wichtigen Systemen, mit welchen diese vernetzt sind, sowie die Möglichkeit der lückenlosen Datensicherung und Wiederherstellung negativ beeinflussen.

Eine Folge davon können beispielsweise Einschränkungen oder Ausfälle, insbesondere von Cloud-Services, Vertriebs-, Entwicklungs-, Verwaltungstätigkeiten und der Onlinepräsenz des Unternehmens – einschließlich der gesetzlich oder regulatorisch vorgeschriebenen Veröffentlichungen auf der Website – sowie Datenfehler, unberechtigte Datenzugriffe, Datenverluste oder eine eingeschränkte Möglichkeit zur Datenübermittlung sein. Dies könnte in der Folge auch vergleichbare Auswirkungen auf andere Unternehmen oder Organisationen bewirken, welche entgeltliche oder unentgeltliche Services des Unternehmens nutzen. Fabasoft hat dagegen technische und organisatorische Maßnahmen nach Abwägung von Kosten und Risiken implementiert. Ein vollständiger Ausschluss solcher IT-Risiken, vor allem auch angesichts eines gezielten Einsatzes krimineller Energie, nachrichtendienstlicher Ressourcen oder bei in eingesetzten Komponenten vorhandenen Schwachstellen oder Backdoors, ist jedoch nicht möglich.

Risiken im Zusammenhang mit dem Einsatz von Technologien der Künstlichen Intelligenz

In den Produkten von Fabasoft kommen in verschiedenem Ausmaß Technologien der generativen Künstlichen Intelligenz zum Einsatz. Large Language Models (LLMs) werden mit einer großen Menge an öffentlich verfügbaren Daten trainiert, die Fehler, Verzerrungen oder unvollständige Informationen enthalten können und folglich Gefahr laufen, Fehlinterpretationen zu liefern (halluzinieren). Um dieses Risiko zu minimieren, setzt der Fabasoft Konzern auf Retrieval Augmented Generation (RAG) von Mindbreeze. Hier wird die Leistungsfähigkeit von Mindbreeze als Faktenlieferant mit dem Sprachverständnis des LLMs kombiniert – für generierte, kontextbasierte Antworten, in denen die Quellenangaben zitiert werden. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass von KI-Systemen erzeugte Inhalte anstößig, rechtswidrig oder anderweitig schädlich sein könnten. Auch könnten ineffektive oder ungeeignete Verfahren bei der Entwicklung oder Implementierung von KI-Systemen durch Kunden, Partner oder den Fabasoft Konzern selbst zu Vorfällen führen, die die Akzeptanz von KI-Lösungen beeinträchtigen oder Einzelpersonen, Kunden oder der Gesellschaft schaden, oder zur Folge haben, dass Fabasoft Produkte und Dienstleistungen nicht wie beabsichtigt funktionieren.

Risiken betreffend Datenschutz und Informationssicherheit

Fabasoft legt großen Wert auf den Schutz vertraulicher Informationen und personenbezogener Daten. Dennoch ist nicht völlig auszuschließen, dass Unbefugte Zugriff auf sensibles Material erhalten. In Anbetracht der Zunahme an globalen Cyberangriffen auf Unternehmen in allen Bereichen unternimmt Fabasoft intensive Anstrengungen für den kontinuierlichen Ausbau ihrer Cyber Resilience.

Es wurden verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen und Barrieren implementiert, um unberechtigten Zugriff zu verhindern und die Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Authentizität der Informationen und Systeme zu schützen. Im Beschaffungsprozess ist ein strukturierter Kriterienkatalog etabliert, der die risikobasierte Auswahl von Lieferanten unterstützt. Für alle als sicherheitsrelevant eingestuften Auftragnehmer – etwa Betreiber von Rechenzentren, Anbieter von Hard- und Software sowie spezialisierte Dienstleister – gelten verbindliche Mindestanforderungen im Rahmen des Lieferketten- und Dienstleistermanagements.

Um die Gefahr von Cyberangriffen, gezielter Wirtschaftsspionage sowie Manipulation und Betrug auf der sozialen Ebene zu adressieren, werden regelmäßig professionelle Awareness-Trainings durchgeführt und mögliche Bedrohungsszenarien simuliert, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für die daraus entstehenden Risiken zu schärfen. Darüber hinaus werden das integrierte Managementsystem bzw. die angebotenen Cloud-Services wiederkehrend von externen Stellen auditiert bzw. zertifiziert sowie die entsprechenden Prüfberichte erstellt.

3.2.4. Organisatorische Risiken

Risiken aus der Abhängigkeit von Lieferanten

Der Kundennutzen ist nicht allein durch die Leistungsmerkmale der im Fabasoft Konzern entwickelten Software, sondern auch wesentlich von Drittprodukten wie Hardware- und Software-Komponenten externer Lieferanten bestimmt. In diesem Zusammenhang bestehen Risiken von Beschädigungen oder Verlust bei der Transport- und Lagerlogistik sowohl im Beschaffungsprozess als auch bei der Auslieferung an den Kunden. Des Weiteren besteht das Risiko eines gänzlichen Lieferantenausfalls, etwa infolge von Produktionsunterbrechungen, Kapazitätsengpässen oder anderen Lieferstörungen entlang der Zuliefererkette.

Darüber hinaus können allgemeine Risiken innerhalb der globalen Lieferketten – wie geopolitische Spannungen, makroökonomische Unsicherheiten, regulatorische Eingriffe oder Störungen in Transport- und Logistiknetzwerken – die Verfügbarkeit und Lieferfähigkeit von benötigten Komponenten negativ beeinflussen. Dies kann zu Verzögerungen bei der Projektumsetzung sowie zu Einschränkungen in der Leistungserbringung gegenüber Kunden führen.

Ein weiteres Risiko besteht beim Auftreten von Qualitätsproblemen, Lieferverzögerungen, erhöhtem Koordinationsaufwand mit und der Abhängigkeit von Lieferanten und einzelnen Anbietern.

Zudem unterliegt der Fabasoft Konzern Preisrisiken bei extern bezogenen Hardware-Komponenten, Software und Services. Insbesondere steigende Beschaffungs- und Einkaufspreise infolge von Angebotsengpässen, erhöhter Nachfrage oder inflationsbedingter Kostensteigerungen, können zu erhöhtem Projektaufwand sowie zu Abweichungen zwischen kalkulierten und tatsächlich anfallenden Kosten führen. Dies kann sich nachteilig auf die Wirtschaftlichkeit einzelner Projekte, sowie auf die Wettbewerbsfähigkeit bei der Angebotslegung auswirken, insbesondere wenn Preissteigerungen nur eingeschränkt oder zeitverzögert an Kunden weitergegeben werden können.

Um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu reduzieren, zielt der Beschaffungsprozess von Fabasoft auf eine breite Basis von sorgfältig ausgewählten Bezugsquellen sowie geeignete Qualitätsmanagementmaßnahmen ab. Darüber hinaus ist der Fabasoft Konzern bestrebt, dem dargestellten Risiko durch auditierte und zertifizierte Geschäftsprozesse, sowie kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der involvierten Mitarbeitenden zu begegnen.

Personalrisiken

Für den Wachstumskurs von Fabasoft ist es essenziell, zusätzliche hochqualifizierte Fachkräfte in ausreichendem Umfang zu akquirieren und langfristig zu binden. Insbesondere bei Fachkräften im IT-Sektor überwiegt insgesamt die Nachfrage deutlich das Angebot auf dem Arbeitsmarkt. Es besteht daher ein Risiko, dass der Personalbedarf nicht mit ausreichend qualifiziertem Personal gedeckt werden kann.

Des Weiteren besteht das Risiko, dass eine größere Anzahl von Mitarbeitenden das Unternehmen in kurzem zeitlichem Abstand verlässt und kurzfristig kein adäquater Ersatz gefunden werden kann. Dies kann zum Verlust von Know-how und Erfahrungswissen führen, die Kontinuität in Projekten beeinträchtigen sowie zusätzlichen Aufwand für Rekrutierung, Einarbeitung und Wissensaufbau verursachen. In der Folge können sich negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, die Fähigkeit zur Erfüllung bestehender Verpflichtungen, die Effizienz von Abläufen sowie die Qualität der Leistungserbringung ergeben. Dies könnte auch die Kundenzufriedenheit und die Erlössituation beeinträchtigen und könnte bis hin zu Vertragsstrafen, Haftungsansprüchen oder anderen nachteiligen Konsequenzen führen.

Personelle Unterbesetzung kann auch dazu führen, dass mögliches Geschäftspotenzial nicht oder nur teilweise realisiert werden kann. Werden solche Personalrisiken bei Lieferanten, Vertriebs- oder Implementierungspartnern schlagend, so kann dies ebenfalls negative Auswirkungen auf Fabasoft zur Folge haben.

Ein weiteres Risiko besteht im Einschleusen geheimdienstlicher oder sonstiger unternehmensfremder Akteure zum Zweck des Wissenstransfers sowie der Wissenschafts- oder Wirtschaftsspionage. Fabasoft hat im Rahmen des Bewerbungs- bzw. Eintrittsprozesses konkrete Schutzmaßnahmen etabliert, die diesem Risiko entgegenwirken. Darüber hinaus bestehen etablierte und geprüfte technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der Informationssicherheit.

Compliance- und Awareness-Risiken

Die Geschäftstätigkeit von Fabasoft unterliegt in allen Geschäftsbereichen höchsten Ansprüchen an Datenschutz, Informationssicherheit und der Einhaltung umfassender Rechtsvorschriften und Compliance- Standards. Es besteht das Risiko, dass Organmitglieder oder Mitarbeitende des Fabasoft Konzerns durch bewusstes oder unbewusstes Fehlverhalten gegen gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Richtlinien verstoßen, woraus ordnungsrechtliche oder gar strafrechtliche Konsequenzen für die handelnden Akteure sowie neben einem wirtschaftlichen Schaden ein erheblicher Reputationsschaden für Fabasoft folgen könnten.

Um diesen strengen Anforderungen entsprechen zu können, legt Fabasoft besonderen Wert auf die weitreichend implementierten Kontrollmechanismen sowie interne Compliance-Prozesse und Richtlinien. Die gültigen und international anerkannten Audits und Zertifizierungen sowie interne Schulungen und Awareness- Programme spiegeln das hohe Compliance-Niveau des Fabasoft Konzerns wider und stellen sicher, dass wesentliche Geschäftsaktivitäten neben den gesetzlichen Anforderungen sowohl den eigenen Erwartungen als auch jenen der Partner und übrigen Stakeholder entsprechen. Compliance- und Awareness-Risiken sollen so weitestgehend minimiert werden.

3.2.5. Externe Risiken

Risiken aus den Auswirkungen durch das makroökonomische und geopolitische Umfeld

Fabasoft ist in ausgewählten Kernmärkten tätig und unterliegt damit den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen dieser Regionen. Makroökonomische Entwicklungen sowie geopolitische Spannungen können sich auch ohne direkte Geschäftstätigkeit in betroffenen Regionen mittelbar auf die Geschäftstätigkeit des Fabasoft Konzerns auswirken.

Dies betrifft insbesondere die allgemeine Investitions- und Ausgabebereitschaft von Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern, die wesentlich durch konjunkturelle Entwicklungen, Budgetrestriktionen und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen beeinflusst wird. Eine Verschlechterung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds kann zu verzögerten Entscheidungsprozessen, Projektverschiebungen oder einer reduzierten Nachfrage nach IT- und Digitalisierungsleistungen führen.

Ein nicht quantifizierbares Risiko besteht zudem im Zusammenhang mit geopolitischen Spannungen in Form erhöhter Cyberbedrohungen oder Angriffen auf kritische Einrichtungen, die auch indirekt die Stabilität digitaler Geschäftsprozesse beeinträchtigen können.

Schließlich stellen politische Veränderungen, insbesondere Regierungswechsel in für Fabasoft relevanten Märkten, einen bedeutenden Unsicherheitsfaktor dar. Neue politische Rahmenbedingungen können zu Anpassungen in Wirtschafts-, Budget- und Regulierungspolitik führen und damit die allgemeinen Marktbedingungen beeinflussen. In diesem Zusammenhang können auch neue oder verschärfte Handelsbarrieren, regulatorische Anforderungen oder Compliance-Vorgaben entstehen, die sich negativ auf die Geschäftsentwicklung sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fabasoft Konzerns auswirken können.

Risiken durch Pandemien und Umweltkatastrophen

Das Ausbreiten einer Pandemie oder etwaige Umwelt- oder Naturkatastrophen könnten wiederholt zu erheblichen Beeinträchtigungen der operativen Geschäftsprozesse und des öffentlichen Lebens führen. Fabasoft hat frühzeitig umfassende Maßnahmen zur bestmöglichen Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts ergriffen, welche für den Bedarfsfall beibehalten und laufend evaluiert werden. Bereits erprobte Notfall- und Krisenpläne sowie definierte Maßnahmen werden im Bedarfsfall an neue Erkenntnisse adaptiert bzw. erweitert.

Fabasoft trägt als Eigentümer des Headquarters in Linz das Risiko von Schäden durch Umweltkatastrophen, die sowohl finanzielle Belastungen als auch Betriebsunterbrechungen verursachen können. Um diesen Risiken zu begegnen, werden für das Headquarter Versicherungen eingegangen, um die Konsequenzen aus solchen Risikofaktoren durch im Markt angebotenen Umfang abzufedern. Für die gemieteten Standorte liegt das Risiko von Beschädigungen primär bei den Vermietern, jedoch könnten auch hier Betriebsbeeinträchtigungen auftreten.

Es bestehen Risiken für die Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit von IT-Infrastrukturen, insbesondere von Rechenzentren, die für den Betrieb der Fabasoft Produkte und Cloud-Services wesentlich sind. Klimatische Veränderungen sowie Umwelt- und Naturkatastrophen wie beispielsweise extreme Wetterereignisse, Hitzeperioden, Überschwemmungen oder Energieversorgungsstörungen können die Betriebsbedingungen von Rechenzentren beeinträchtigen oder zu Ausfällen führen. Dies kann Einschränkungen in der Leistungserbringung, Unterbrechungen von Services sowie negative Auswirkungen auf Kundenzufriedenheit und Geschäftsabläufe nach sich ziehen. Fabasoft begegnet diesen Risiken unter anderem durch redundante Konfiguration der IT-Infrastruktur und regelmäßigen Ausfall- und Wiederanlauftests.

3.2.6. Klimabezogene Risiken

Der Fabasoft Konzern ist sich seiner Rolle und Verantwortung in Bezug auf den Klimawandel bewusst und bekennt sich klar dazu, seine klimabezogenen Risiken aktiv zu antizipieren und zu managen. Für das Geschäftsjahr 2025/2026 hat der Fabasoft Konzern klimabezogene Risiken unter Berücksichtigung der Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) analysiert. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Betrachtung klimabezogener Risiken, welche den Betrieb der Rechenzentren in der vorgelagerten Wertschöpfungskette beeinflussen können.

Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken

Bei der Bewertung klimabezogener Risiken wurde zwischen physischen und transitorischen Risiken unterschieden. Physische Risiken betreffen vor allem Versorgungsketten sowie Büro- und Rechenzentrumsstandorte. Transitorische Risiken ergeben sich aus der Transformation hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, etwa durch höhere Betriebskosten, regulatorische Veränderungen und deren Auswirkungen auf den Markt.

Die Auswirkungen dieser Bedrohungen auf Fabasoft wurden in einer Szenarioanalyse untersucht. Diese basierte auf zwei Klimaszenarien (Representative Concentration Pathways - RCP) des IPCC und wurden für die Zeithorizonte 2050 und 2085 betrachtet:

- RCP 4.5: Das Szenario folgt der Annahme, dass sich die Erhöhung der globalen Durchschnittstemperatur auf maximal 2,6°C begrenzen wird.
- RCP 8.5: Das Szenario folgt der Annahme, dass nur wenig Maßnahmen zur Verringerung des Klimawandels gesetzt und fossile Energie weiterhin gefördert wird. Die globale Durchschnittstemperatur steigt um mindestens 4,8°C.

Im Rahmen der Vulnerabilitätsanalyse erfolgte anschließend die Bewertung des Ausmaßes potenzieller Gefahren, die sich aus den Szenarioanalysen für Fabasoft ableiten lassen. Dabei wurde die Vulnerabilität unter Einbezug der Wahrscheinlichkeit sowie des (finanziellen) Ausmaßes des jeweiligen Ereignisses ermittelt und Anpassungsmaßnahmen definiert.

Maßnahmen zur Risikominderung werden in einem eigenständigen, unternehmensinternen Klimarisikoregister dokumentiert. Dieses Register wird jährlich durch die Nachhaltigkeitsbeauftragten und die Schlüsselpersonen des Managements überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Dabei werden auch bestehende und neu entstehende regulatorische Anforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel mitberücksichtigt.

Das derzeitige Kontrollumfeld des Fabasoft Konzerns in Verbindung mit dem Geschäftsmodell und dem Umfang an klimabezogenen Chancen schafft ein relativ niedriges Risikoumfeld in Bezug auf den Klimawandel.

3.2.7. Finanzielle Risiken

Es besteht das Risiko, dass die Kundenerwartungen an einzelne Produkte des Fabasoft Konzerns mittelfristig nicht in der Form erfüllt werden, um die anfänglich signifikanten Investitionen und die daraus resultierenden erhöhten monatlichen Aufwendungen zu kompensieren. Etwa wenn sich Anwendungsfälle aus Sicht des Kunden als nicht nützlich erweisen oder KI in Bereichen eingesetzt wird, wofür sie nicht geeignet ist. Eine Umsatzentwicklung unter den Erwartungen kann bei gleichzeitig gestiegenen Aufwendungen die Ertragssituation belasten.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird aufgrund der Kundenstruktur im öffentlichen Bereich und der daraus resultierenden Zusammensetzung der Kundenforderungen weiterhin als verhältnismäßig gering eingeschätzt. Besonders im Bereich der Nutzungsgebühren werden diese zu Laufzeitbeginn vereinnahmt und die Leistungserbringung daran gekoppelt. Ein Zinsänderungsrisiko besteht sowohl bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten als auch bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Während die finanziellen Vermögenswerte aufgrund ihrer kurzfristigen Liquidierbarkeit nur ein geringes Risiko aufweisen, kann ein Anstieg des Zinsniveaus bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung zu erhöhten Finanzierungskosten führen. Dieses Risiko wird im Rahmen der Liquiditäts- und Finanzplanung fortlaufend überwacht. Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten bzw. Guthaben bei Finanz- und Versicherungsinstitutionen in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen.

Abhängig von Intensität und Dauer einer gesamtwirtschaftlichen Krise können erhöhte Risiken entstehen, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit und Werthaltigkeit von Guthaben bei Finanz- und Versicherungsinstitutionen sowie von Forderungen. Darüber hinaus kann es in einem anhaltend stark inflationären Umfeld erschwert sein, die Kaufkraft von Guthaben und Erlösen aus Dauerschuldverhältnissen zu erhalten.

Die bestehenden Dauerschuldverträge mit Kunden und Partnern für Recurring Umsätze enthalten mehrheitlich Möglichkeiten für eine Inflationsanpassung. Diese bemisst sich meist nach einem allgemeinen, veröffentlichten Index. Die Anpassungsmöglichkeit besteht in aller Regel zu bestimmten Stichtagen oder nach bestimmten Fristen und Überschreitung bestimmter Schwellenwerte. Damit kommt es üblicherweise zu einem zeitlichen Verzug zwischen dem Inflationsanstieg und der umsatzseitigen Wirksamkeit von Preisanpassungen. Des Weiteren ist zu beobachten, dass die Preiserhöhungen insbesondere bei Lieferanten sowie der Preisauftrieb bei den Personalkosten und Personalakquisitionskosten teilweise noch erheblich über den publizierten Indexwerten liegen können, die für Vertragsanpassungen herangezogen werden.

Im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld bestehen insbesondere Risiken aus Kostensteigerungen durch Änderungen an Lizenzmodellen, Preissteigerungen bei Hardware, Software und Services, sowie aus steigenden Beschaffungs- und Einkaufspreisen infolge eingeschränkter Verfügbarkeit und Angebotsengpässen entlang der Lieferketten. Darüber hinaus können steigende Energiepreise sowohl direkte Auswirkungen, etwa auf den Betrieb von IT-Infrastrukturen, als auch indirekte Effekte über erhöhte Kosten bei Lieferanten und Dienstleistern entfalten.

3.2.8. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Der Vorstand der Fabasoft AG legt im Rahmen seiner Gesamtverantwortung die Grundsätze eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems fest, welches es den Kontroll- und Prozessverantwortlichen ermöglicht, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Die Kontroll- und Prozessverantwortlichen stellen sicher, dass die Kontrollen und Prozesse angemessen, effektiv und wirksam sind. Sie stellen sicher, dass für das Funktionieren der Kontrollen und Prozesse relevante interne und externe Informationsquellen berücksichtigt werden und dass die Kontrolldurchführung zum definierten Zeitpunkt oder im definierten Intervall erfolgt. Sie kommunizieren die notwendigen Informationen zu den Kontrollzielen und zur Umsetzung (Kontrolldurchführung) an die Durchführenden der Kontrolle.

Das konzernweite Risikomanagement-System von Fabasoft verfolgt das Ziel, wesentliche und den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen durch ein Risikofrüherkennungssystem frühzeitig identifizieren zu können. Nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken sind dabei ebenfalls im Risikomanagementsystem integriert.

Konzernrechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Zur frühzeitigen Erkennung und Steuerung von Risiken ist im Fabasoft Konzern ein umfassendes Berichtswesen etabliert. Für das Berichtswesen ist die Organisationseinheit Finance verantwortlich. Die zugrunde liegenden Daten umfassen strategische sowie operative Kennzahlen, die in regelmäßigen Intervallen erhoben und analysiert werden. Im Rahmen periodischer Reviews zwischen Vorstand und den verantwortlichen Organisationseinheiten erfolgen die Abstimmung von Detail- und Gesamtplänen, Soll- Ist-Vergleiche sowie Forecasts für die folgenden Quartale. Zumindest quartalsweise erfolgt eine umfassende Berichterstattung der laufenden Geschäftstätigkeit an den Aufsichtsrat.

Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein konzernweites internes Kontrollsystem (IKS), das auf standardisierten Prozessen, definierten Verantwortlichkeiten, dokumentierten Richtlinien sowie präventiven Kontrollmaßnahmen basiert. Ziel des IKS ist es, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit von Geschäftsprozessen und Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen sicherzustellen und Risiken aus fehlerhaften, ineffizienten oder unrechtmäßigen Handlungen zu reduzieren. Wesentliche Kontrollmechanismen umfassen unter anderem das Vier-Augen-Prinzip, systemgestützte Freigabe- und Berechtigungskonzepte, Funktionstrennungen sowie standardisierte Genehmigungs- und Prüfprozesse.

Die IKS-relevanten Prozesse und Kontrollen sind konzernweit dokumentiert und mit einer abgestimmten Kontrollmatrix verknüpft. Die zugrundeliegenden Richtlinien und Dokumentationen werden mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen bei wesentlichen organisatorischen, prozessualen oder regulatorischen Änderungen überprüft und aktualisiert. Die Wirksamkeit und die Einhaltung definierter Kontrollhandlungen werden regelmäßig durch Stichproben und interne Reviews überwacht. Die im Risikomanagement und im internen Kontrollsystem festgelegten Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten gelten konzernweit für alle Gesellschaften und werden zentral koordiniert und gesteuert.

4. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Linz, am 11. November 2026

Prof. Dipl.-Ing. Helmut Fallmann e.h.
Vorsitzender des Vorstandes

Ing. Oliver Albl e.h.
Mitglied des Vorstandes

Matthias Wodniok e.h.
Mitglied des Vorstandes



41 – 58

Konzern-zwischenabschluss

Konzernzwischenbilanz
42

Konzerngesamtergebnisrechnung
43 – 44

Konzerngeldflussrechnung
45

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung
46 – 47

Anhang zum Konzernzwischenabschluss
49 – 58

Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2026

Aktiva in TEUR	AZ	30.09.2026	31.03.2026
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	3.1./3.4.	37.597	38.733
Immaterielle Vermögenswerte	3.1.	3.309	3.857
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.3.	151	153
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte		6	6
Aktive latente Steuern		578	609
		41.641	**43.358**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liefer- und sonstige Forderungen		16.105	17.964
Vertragsvermögenswerte		3.989	2.573
Ertragsteuerforderungen		1.016	1.025
Liquide Mittel		35.847	41.810
		56.957	**63.372**
Summe Aktiva		**98.598**	**106.730**

Passiva in TEUR	AZ	30.09.2026	31.03.2026
Eigenkapital	**3.2.**		
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital			
Grundkapital		11.000	11.000
Kapitalrücklagen		19.555	19.555
Eigene Aktien	3.2.1.	-9.051	-7.039
Sonstige Rücklagen		-625	-625
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		353	490
Kumuliertes Ergebnis		19.293	16.995
		40.525	**40.376**
Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner		1.587	1.993
		42.112	**42.369**
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Abfertigungen		3.216	3.206
Passive latente Steuern		1.651	1.687
Finanzverbindlichkeiten		7.877	9.849
Sonstige Verbindlichkeiten	3.3./3.4.	5.942	6.419
Investitionszuschüsse	3.4	38	46
		18.724	**21.207**
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten		800	901
Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten		16.253	13.289
Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.257	3.251
Vertragsverbindlichkeiten	3.4.	17.452	25.713
		37.762	**43.154**
Summe Passiva		**98.598**	**106.730**

Konzerngesamtergebnisrechnung
für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/2027

in TEUR	AZ	April – Sep. 2026	April – Sep. 2025
Umsatzerlöse	**5.**	**51.480**	**43.641**
Sonstige betriebliche Erträge		19	376
Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen		-2.914	-2.475
Personalaufwand		-25.335	-23.710
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	5.	-4.032	-3.800
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.271	-6.713
Betriebsergebnis	**5.**	**10.947**	**7.319**
Finanzerträge		0	4
Finanzaufwendungen		-405	-384
Ergebnis vor Ertragsteuern		**10.542**	**6.939**
Ertragsteuern		-2.720	-1.854
Periodenergebnis		**7.822**	**5.085**
Sonstiges Ergebnis (mögliche Reklassifizierung ins Periodenergebnis):			
Veränderung Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-172	72
Sonstiges Ergebnis		**-172**	**72**
Gesamtergebnis		**7.650**	**5.157**
Periodenergebnis davon entfallen auf:			
Anteilsinhaber des Mutterunternehmens		7.563	4.820
Nicht beherrschende Anteilseigner		259	265
Gesamtergebnis davon entfallen auf:			
Anteilsinhaber des Mutterunternehmens		7.427	4.872
Nicht beherrschende Anteilseigner		223	285
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf das Periodenergebnis, das den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)		**0,72**	**0,44**

Konzerngesamtergebnisrechnung
für das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2026/2027

in TEUR	AZ	Juli – Sep. 2026	Juli – Sep. 2025
Umsatzerlöse	**5.**	**26.115**	**22.445**
Sonstige betriebliche Erträge		7	253
Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen		-1.513	-1.233
Personalaufwand		-12.231	-11.597
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	5.	-2.024	-1.906
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.709	-3.053
Betriebsergebnis	**5.**	**5.645**	**4.909**
Finanzerträge		0	1
Finanzaufwendungen		-211	-217
Ergebnis vor Ertragsteuern		**5.434**	**4.693**
Ertragsteuern		-1.394	-1.316
Periodenergebnis		**4.040**	**3.377**
Sonstiges Ergebnis (mögliche Reklassifizierung ins Periodenergebnis):			
Veränderung Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-130	-17
Sonstiges Ergebnis		**-130**	**-17**
Gesamtergebnis		**3.910**	**3.360**
Periodenergebnis davon entfallen auf:			
Anteilsinhaber des Mutterunternehmens		3.914	3.220
Nicht beherrschende Anteilseigner		126	157
Gesamtergebnis davon entfallen auf:			
Anteilsinhaber des Mutterunternehmens		3.810	3.206
Nicht beherrschende Anteilseigner		100	154
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf das Periodenergebnis, das den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)		**0,37**	**0,29**

Konzerngeldflussrechnung für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/2027

in TEUR	AZ	April – Sep. 2026	April – Sep. 2025
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit			
Ergebnis vor Ertragsteuern		10.542	6.939
Netto-Finanzaufwendungen		405	380
Betriebsergebnis		10.947	7.319
Bereinigung um nicht zahlungswirksame Posten			
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	5.	4.032	3.800
Effekte aus Währungsumrechnung		16	107
Veränderung von langfristigen Rückstellungen		10	91
Ergebniswirksame Veränderung von sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten		0	84
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen		1	6
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	3.4.	-7	-21
		14.999	11.386
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen			
Veränderung von Liefer- und sonstigen Forderungen (ohne Forderungen aus Ertragsteuerverrechnung)		1.821	-4.945
Veränderung von Vertragsvermögenswerten		-1.432	-442
Veränderung von Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Ertragsteuerverrechnung und Leasingverbindlichkeiten)		2.963	-57
Veränderung von Vertragsverbindlichkeiten		-8.236	-2.968
		-4.884	**-8.412**
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel		**10.115**	**2.974**
Vereinnahmte Zinsen		0	4
Gezahlte Zinsen		-375	-378
Gezahlte Ertragsteuern		-2.706	-1.768
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		**7.034**	**832**
Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.1.	-1.807	-2.610
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		0	29
Nettozahlungsmittel aus Investitionstätigkeit		**-1.807**	**-2.581**
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Tilgung Leasingverbindlichkeit		-1.006	-799
Auszahlung für den Erwerb eigener Aktien	3.2.1.	-2.012	-98
Dividendenausschüttung		-5.265	-1.077
Dividendenausschüttung an nicht beherrschende Anteilseigner		-630	-590
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseigner		0	8
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseigner		-52	-20
Tilgung und Auszahlung aus Finanzverbindlichkeiten	3.3.	-2.098	-644
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit		**-11.063**	**-3.220**
Veränderung der liquiden Mittel		**-5.836**	**-4.969**
Entwicklung der liquiden Mittel			
Anfangsbestand der liquiden Mittel		41.810	34.283
Effekte aus Wechselkursänderungen		-127	11
Veränderung der liquiden Mittel		-5.836	-4.969
Endbestand der liquiden Mittel	**4.**	**35.847**	**29.325**

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/2027

		Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital								
In TEUR	AZ	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Eigene Aktien	Sonstige Rücklagen	Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Kumuliertes Ergebnis	Gesamt	Anteil der nicht be-herrschen-den Anteils-eigner	Eigenkapital gesamt
Stand am 31. März 2026		**11.000**	**19.555**	**-7.039**	**-625**	**490**	**16.995**	**40.376**	**1.993**	**42.369**
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	0	-137	0	-137	-35	-172
Perioden-ergebnis		0	0	0	0	0	7.563	7.563	259	7.822
Gesamtergebnis		**0**	**0**	**0**	**0**	**-137**	**7.563**	**7.426**	**224**	**7.650**
Dividenden-ausschüttungen		0	0	0	0	0	-5.265	-5.265	-630	-5.895
Kauf eigener Aktien	3.2.1.	0	0	-2.012	0	0	0	-2.012	0	-2.012
Stand am 30. Sep. 2026	**3.2.**	**11.000**	**19.555**	**-9.051**	**-625**	**353**	**19.293**	**40.525**	**1.587**	**42.112**

In TEUR	AZ	Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital							Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	Eigenkapital gesamt
		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Sonstige Rücklagen	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Kumuliertes Ergebnis	Gesamt		
Stand am 31. März 2025		**11.000**	**19.555**	**-4.024**	**-718**	**323**	**7.637**	**33.773**	**2.323**	**36.096**
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	0	50	0	50	22	72
Periodenergebnis		0	0	0	0	0	4.820	4.820	265	5.085
Gesamtergebnis		**0**	**0**	**0**	**0**	**50**	**4.820**	**4.870**	**287**	**5.156**
Dividendenausschüttungen		0	0	0	0	0	-1.077	-1.077	-590	-1.666
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern		0	0	0	0	2	261	263	-275	-12
Kauf eigener Aktien	3.2.1.	0	0	-98	0	0	0	-98	0	-98
Stand am 30. Sep. 2025	**3.2.**	**11.000**	**19.555**	**-4.122**	**-718**	**375**	**11.641**	**37.731**	**1.745**	**39.476**

Anhang zum Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2026

1. Grundlegende Informationen

Als österreichischer IT-Innovationsführer sowie Marktführer im Bereich elektronische Akten im DACH-Raum setzt Fabasoft Maßstäbe für effiziente und skalierbare Prozesse im digitalen Dokumenten- und Prozessmanagement. Die Technologien des SaaS-Anbieters definieren, was Exzellenz in der digitalen Transformation bedeutet. Darum vertrauen zahlreiche namhafte Unternehmen wie auch Organisationen der öffentlichen Verwaltung seit mehr als drei Jahrzehnten auf die Qualität und Erfahrung von Fabasoft.

In einem digitalen Ökosystem – der Fabasphere – bietet Fabasoft vernetzte Software Solutions für dokumentenintensive Business-Prozesse. Die Produkte digitalisieren, vereinfachen und beschleunigen geschäftliche Abläufe – und steigern dabei nachhaltig deren Qualität.

Die Muttergesellschaft des Konzerns ist die Fabasoft AG mit Sitz in der Honauerstraße 4, 4020 Linz, Österreich.

Die Aktien der Gesellschaft notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN (D) 922985).

Der Berichtszeitraum des Konzernzwischenabschlusses umfasst den Zeitraum vom 1. April 2026 bis 30. September 2026.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2026 wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verlangt die Anwendung von Schätzungen und Annahmen, die die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Zwischenbilanzstichtag sowie die erfassten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen auf den laufenden Transaktionen basieren, können die tatsächlichen Werte letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie für den letzten vorliegenden Konzernabschluss zum 31. März 2026.

Bis zum 30. September 2026 wurden folgende Standards und Interpretationen eingeführt oder geändert, welche für das Geschäftsjahr 2026/2027 verpflichtend anzuwenden sind:

Standard	Inhalt	Übernommen und anzuwenden auf neue Geschäftsjahre ab
IFRS 9 und IFRS 7	Änderungen zur Klassifikation und Bewertung von Finanzinstrumenten	Januar 2026
IFRS 9 und IFRS 7	Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	Januar 2026
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2021–2023	Januar 2026

Oben aufgezählte Neufassungen bzw. Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernzwischenabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt, die Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in TEUR, soweit nicht anders angegeben.

2.2. Konsolidierung

Die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochterunternehmen wurden auf den einheitlichen Konzernzwischenbilanzstichtag 30. September 2026 sowie nach IFRS Accounting Standards (IFRS) und den Interpretationen des IFRS Interpretation Committee, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

2.2.1. Konsolidierungskreis

Zum Zwischenbilanzstichtag 30. September 2026 sind neben der Fabasoft AG als Mutterunternehmen folgende Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Unmittelbarer Anteil der Fabasoft AG in %
Fabasoft International Services GmbH	Linz/Österreich	100
Fabasoft R&D GmbH	Linz/Österreich	100
Fabasoft Austria GmbH	Linz/Österreich	100
Mindbreeze GmbH	Linz/Österreich	85,5
Fabasoft Talents GmbH	Linz/Österreich	100
Fabasoft Approve GmbH	Linz/Österreich	80
Fabasoft Contracts GmbH	Linz/Österreich	80
Hon24 Immobilien GmbH	Linz/Österreich	100
Fabasoft Research GmbH	Linz/Österreich	100
Fabasphere GmbH	Linz/Österreich	100
Fabasoft Deutschland GmbH	Frankfurt am Main/Deutschland	100
Fabasoft Xpublisher GmbH	München/Deutschland	95
Fabasoft Schweiz AG	Bern/Schweiz	70

Unternehmen	Sitz	Mittelbarer Anteil der Fabasoft AG in %
Mindbreeze Corporation	Chicago/USA	85,5
Fabasoft Xpublisher Inc.	Chicago/USA	95

2.2.2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

2.2.3. Währungsumrechnung

Die Zwischenabschlüsse in fremder Währung wurden zu den jeweiligen Mittelkursen umgerechnet. Dabei kamen bei den Posten der Bilanz die Kurse zum Zwischenbilanzstichtag, bei den Posten der Gesamtergebnisrechnung die Durchschnittskurse des Berichtszeitraumes zur Anwendung. Differenzen dieser Währungsumrechnungen werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzposten in fremden Währungen werden zu den zum Transaktionszeitpunkt bzw. Bewertungszeitpunkt gültigen Kursen erfolgswirksam erfasst.

3. Erläuterungen zur Konzernzwischenbilanz und zur Konzerngesamtergebnisrechnung

3.1. Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Hardware, Software und bauliche Investitionen im Bürogebäude.

3.2. Eigenkapital

Zum Stichtag 30. September 2026 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft TEUR 11.000 (31.03.2026: TEUR 11.000). Es setzt sich aus 11.000.000 Stückaktien (31.03.2026: 11.000.000) zum Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zusammen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 19.555 (31.03.2026: TEUR 19.555) betrifft Agio in Höhe von TEUR 17.173 (31.03.2026: TEUR 17.173). Der Rest resultiert in Höhe von TEUR 2.069 (31.03.2026: TEUR 2.069) aus Umgründungen und in Höhe von TEUR 313 (31.03.2026: TEUR 313) aus ehemaligen Optionsprogrammen.

Die Ausschüttungen an die Minderheitsgesellschafter von diversen Konzerngesellschaften wurden bis zum 30. Juni 2026 beschlossen, sind jedoch erst im zweiten Quartal ausbezahlt worden.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Fabasoft AG am 8. Juli 2026 wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,50 (Vorjahr: EUR 0,10) je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen.

Der Vorstand wird für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien gemäß den Bestimmungen des § 65 Abs. 1 Z 4 AktG für Zwecke der Ausgabe an die Belegschaft, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens bzw. gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG bis zu einem maximalen Anteil von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der beim Rückerwerb zulässige Gegenwert darf höchstens 10 % über und geringstenfalls 20 % unter dem durchschnittlichen Börseschlusskurs im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG der letzten fünf Börsehandelstage vor der Festlegung des Kaufpreises liegen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung dieser Satzungsänderung in das Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu Nominale EUR 5.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 5.500.000 Stückaktien sowohl gegen Bareinlage als auch gemäß § 172 AktG gegen Sacheinlage auf bis zu EUR 16.500.000,00 zu erhöhen, sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital im Sinn der §§ 169 ff AktG), wobei der Vorstand auch dazu ermächtigt wird, die neuen Aktien allenfalls unter Ausschluss des den Aktionären ansonsten zustehenden Bezugsrechtes auszugeben (§ 170 Abs. 2 AktG).

3.2.1. Eigene Aktien

Der Vorstand der Fabasoft AG hat am 20. April 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, von der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2025 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Ziffer 4 und gemäß § 65 Abs. 1 Ziffer 8 Aktiengesetz (öAktG) Gebrauch zu machen und ein Aktienrückkaufprogramm für den Zeitraum von 22. April 2026 bis längstens 31. Januar 2027 gestartet („Aktienrückkaufprogramm 2026"). Gemäß diesem Aktienrückkaufprogramm können Aktien der Gesellschaft bis zu einem Gesamtvolumen ohne Erwerbsnebenkosten von maximal EUR 2 Mio. erworben werden. Das Aktienrückkaufprogramm 2026 der Fabasoft AG startete am 22. April 2026 und wurde am 28. September 2026 abgeschlossen.

Die Gesamtanzahl der von der Fabasoft AG zum 30. September 2026 gehaltenen eigenen Aktien betrug 553.510 Stück (31.03.2026: 412.692 Stück). Dies entspricht einem Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 553.510 (31.03.2026: EUR 412.692), somit 5,03 % (31.03.2026: 3,75 %) am Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 11.000.000,00. Davon wurden 140.818 Stückaktien (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 5.801 Stück) im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/2027 gekauft. Die von der Gesellschaft dafür aufgewendeten Kosten in Höhe von TEUR 2.012 sind in einem separaten Korrekturposten im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Aktienrückkäufe erfolgten unter Führung einer Bank, die ihre Entscheidungen über den Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien unabhängig und unbeeinflusst von der Gesellschaft getroffen hat. Der Erwerb erfolgte über die Börse unter Beachtung der sogenannten Safe-Harbour-Regelung in Art. 5 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 mit Ausnahme des Rückerwerbszwecks. Dieser ist weiter gefasst als von Art. 5 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 vorgesehen. So können die Aktien zu sämtlichen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Juli 2026 genannten Zwecken verwendet werden.

Im Berichtszeitraum wurden keine eigenen Anteile verkauft.

3.3. Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente gliedern sich zum 30. September 2026 wie folgt:

Bilanzposition in TEUR	Buchwert	Fair Value – Level I (erfolgswirksam)	Fair Value – Level III (erfolgswirksam)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Kein Finanzinstrument
Liquide Mittel	35.847	0	0	35.847	0
Liefer- und sonstige Forderungen	16.105	0	0	13.082	3.023
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	151	151	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.942	0	0	0	5.942
Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten	16.253	0	171	5.773	10.309
Finanzverbindlichkeiten	8.677	0	0	8.677	0

Die Finanzinstrumente gliederten sich zum 31. März 2026 wie folgt:

Bilanzposition in TEUR	Buchwert	Fair Value – Level I (erfolgswirksam)	Fair Value – Level III (erfolgswirksam)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Kein Finanzinstrument
Liquide Mittel	41.810	0	0	41.810	0
Liefer- und sonstige Forderungen	17.964	0	6	15.260	2.698
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	153	151	2	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	6.419	0	30	0	6.389
Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten	13.289	0	199	3.083	10.007
Finanzverbindlichkeiten	10.750	0	0	10.750	0

Im Berichtszeitraum bestehen Einzelwertberichtigungen aus Forderungen in Höhe von TEUR 392 (31.03.2026: TEUR 101). Diese Wertberichtigungen ergeben sich im Wesentlichen aus Wertminderungen gegenüber Kunden der Mindbreeze Corporation aufgrund unterschiedlicher Auffassungen zur Vertragsauslegung.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus Wertpapieren (Investmentzertifikate) in Höhe von TEUR 151 (31.03.2026: TEUR 151) und sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 0 (31.03.2026: TEUR 2) zusammen. Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere leiten sich aus den gültigen Kurswerten ab.

Die zum Fair Value bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten stehen unter anderem im Zusammenhang mit dem Erwerb zusätzlicher Anteile an der Fabasoft Xpublisher GmbH. Dem Erwerb liegen vertraglich vereinbarte Kaufpreisverpflichtungen zugrunde, die bilanziell als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten erfasst werden. Die vereinbarte Gegenleistung umfasst unbedingte Kaufpreisbestandteile in Höhe von EUR 42.000,00 sowie bedingte Kaufpreisbestandteile, welche an vertraglich definierten Bedingungen geknüpft sind, in Höhe von EUR 108.000,00 EUR. Die zukünftigen Kaufpreiszahlungen wurden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem Barwert zum Fair Value angesetzt. Zur Ermittlung des Barwerts wurde ein marktadäquater Abzinsungszinssatz herangezogen. Für den Fair Value in Zusammenhang mit den bedingten Kaufpreisanteilen wurde von einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 95 % ausgegangen. Diese Eintrittswahrscheinlichkeit wird zu jedem Stichtag geprüft und – sofern Schätzungsänderungen auftreten – erfolgswirksam angepasst. Die Differenz zwischen dem Barwert und den Kaufpreiszahlungen wird über die Laufzeit der Zahlungsvereinbarungen erfolgswirksam über den Zinsaufwand aufgelöst. Der Barwert der ausstehenden Kaufpreiszahlungen beträgt zum 30. September 2026 TEUR 75 (31.03.2026: TEUR 119) und ist zur Gänze im Posten Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten in der Konzernzwischenbilanz enthalten.

Sowohl die unbedingten als auch die bedingten Kaufpreiszahlungen sind quartalsweise in mehreren Tranchen bis spätestens 30. Juni 2027 zur Zahlung fällig. Bis zum Zwischenbilanzstichtag wurden zwei Tranchen an unbedingten Kaufpreiszahlungen geleistet, womit ausschließlich bedingte Kaufpreiszahlungen offen sind. Der erste Teil der unbedingten Kaufpreiszahlung in Höhe von EUR 16.000,00 wurde bis zum 31. März 2026 ausgezahlt. Der abschließende Teil der unbedingten Kaufpreiszahlung in Höhe von EUR 26.000,00 wurde bis zum 30. Juni 2026 geleistet. Zum 30. September 2026 wurde zudem eine erste Tranche der bedingten Kaufpreiszahlung in Höhe von EUR 26.000,00 geleistet.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Fabasoft Schweiz AG besteht weiterhin ein bedingter Kaufpreisbestandteil in Höhe von TCHF 100. Die Auszahlung des verbleibenden Kaufpreisbestandteils ist an die Einhaltung der vertraglich festgelegten Bedingungen gebunden.

Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurde vereinbart, den bisherigen Auszahlungszeitpunkt des verbleibenden bedingten Kaufpreises von ursprünglich 31. März 2026 auf das Geschäftsjahr 2026/2027 zu verschieben.

Die Bewertung erfolgte unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Berücksichtigung von Wahrscheinlichkeitsgewichtungen der zugrunde liegenden Bedingungen. Der zum Stichtag angesetzte Barwert als sonstige Verbindlichkeit des bedingten Kaufpreises beträgt TEUR 95 (31.03.2026: TEUR 95) und ist in der Konzernzwischenbilanz im Posten Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Finanzverbindlichkeiten betreffen einen Kredit mit einer ursprünglichen Nominale in Höhe von TEUR 12.000 und einer Laufzeit von 15 Jahren, welcher im Zuge des Erwerbs des Bürogebäudes in der Honauerstraße 2 und 4, 4020 Linz zum 30. Oktober 2024 aufgenommen wurde. Die Finanzverbindlichkeit ist in gleichbleibenden Raten halbjährlich zu tilgen. Für die ersten 5 Jahre beträgt die Verzinsung fix 3,77 %, danach wird auf eine variable Verzinsung aus Basis des 6-Monats-EURIBORs umgestellt. Kreditvereinbarungen (Covenants) bestehen für diese Finanzierung nicht. Zum 28. September 2026 wurde eine Sondertilgung in Höhe von TEUR 1.600 getätigt, diese führte zu einer Kürzung der Restlaufzeit um zwei Jahre. Der effektive Zinssatz für diese Finanzverbindlichkeit beträgt im Geschäftsjahr 2026/2027 3,82 % (Geschäftsjahr 2025/2026 3,80 %).

3.4. Weitere Erläuterungen zur Konzernzwischenbilanz und zur Konzerngesamtergebnisrechnung

Die sich aus Fixpreisprojekten ergebenden Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15 betragen zum 30. September 2026 TEUR 626 (31.03.2026: TEUR 1.076), der restliche Betrag in Höhe von TEUR 16.826 (31.03.2026: TEUR 24.637) betrifft abgegrenzte Umsätze, insbesondere aus Softwareaktualisierungen, Nutzungsgebühren und wiederkehrenden Professional Services.

Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. März 2026 von TEUR 25.713 auf TEUR 17.452 zum 30. September 2026 reduziert. Der Rückgang um TEUR 8.261 ist im Wesentlichen auf die Umstellung auf SAP S/4HANA zurückzuführen, wodurch sich die bisher im September erfolgte Ausstellung von Vorauszahlungsrechnungen auf Oktober verschoben hat. Daraus ergibt sich ein einmaliger stichtagsbedingter Effekt.

Die Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 sind in der Bilanzposition „Sachanlagen" ausgewiesen und betragen zum 30. September 2026 TEUR 7.227 (31.03.2026: TEUR 7.745), die Leasingverbindlichkeiten sind zum 30. September 2026 in Höhe von TEUR 5.942 (31.03.2026: TEUR 6.389) in den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten und in Höhe von TEUR 1.830 (31.03.2026: TEUR 1.874) in den kurzfristigen Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In der Bilanzposition „Investitionszuschüsse" werden Investitionsprämien dargestellt. Hierbei handelt es sich um Zuschüsse der Republik Österreich von bis zu 14 % der getätigten Investitionen sowie von bis zu 30 % der getätigten Investitionen in E-Ladeinfrastruktur. Diese wurden in Höhe von TEUR 38 (31.03.2026: TEUR 46) passiviert und in Höhe von TEUR 7 (Vergleichszeitraum des Vorjahres: TEUR 21) aufgrund der Auflösung über den Zeitraum der Nutzungsdauer der Vermögenswerte als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

4. Konzerngeldflussrechnung

Die Geldflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Aus ihr ist die Veränderung der liquiden Mittel im Konzern im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und -abflüsse ersichtlich.

Innerhalb der Geldflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

5. Segmentberichterstattung

Das Berichtsformat des Konzerns ist nach Regionen basierend auf dem Standort der Vermögenswerte aufgebaut.

April – September 2026 in TEUR	Österreich	Deutschland	Schweiz	Sonstige Länder	Konzern
Bruttoumsätze	38.077	24.403	4.041	3.420	69.941
abzgl. intersegmentärer Umsätze	-18.206	-162	-73	-20	-18.461
Umsatz mit externen Kunden	**19.871**	**24.241**	**3.968**	**3.400**	**51.480**
Betriebsergebnis	8.537	2.505	-133	38	10.947
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	2.881	554	163	434	4.032

Überleitungsrechnung in TEUR	
Betriebsergebnis Segmente	10.947
Finanzergebnis Konzern	-405
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	10.542

April – September 2025 in TEUR	Österreich	Deutschland	Schweiz	Sonstige Länder	Konzern
Bruttoumsätze	31.409	19.987	4.286	2.922	58.604
abzgl. intersegmentärer Umsätze	-14.459	-363	-117	-24	-14.963
Umsatz mit externen Kunden	**16.950**	**19.624**	**4.169**	**2.898**	**43.641**
Betriebsergebnis	4.864	2.253	253	-52	7.319
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	2.706	596	153	347	3.800

Überleitungsrechnung in TEUR	
Betriebsergebnis Segmente	7.319
Finanzergebnis Konzern	-380
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	6.939

Um dem allgemeinen Trend in der Softwareindustrie – dem Transformationsprozess vom Modell des Erwerbes von Nutzungsrechten gegen Einmalgebühr in Richtung einer laufenden monatlichen Nutzungsgebühr – in der Berichterstattung Rechnung zu tragen, erfolgt eine Aufgliederung der Umsätze nach wiederkehrenden Umsatzerlösen aus Dauerschuldverhältnissen mit unterschiedlichen Laufzeiten bzw. Restlaufzeiten (Recurring Umsätze) und Umsätzen, die nicht auf Dauerschuldverhältnissen beruhen (Non-Recurring Umsätze).

Aufgliederung der Umsätze nach Produkten

in TEUR	April – Sep. 2026	April – Sep. 2025
Recurring Umsätze	**31.172**	**26.113**
Non-Recurring Umsätze	**20.308**	**17.528**
davon Software	945	307
davon Professional Services	19.363	17.221
Gesamt	**51.480**	**43.641**

In den Recurring Umsätzen sind insbesondere Softwareaktualisierungen, Nutzungsgebühren für Mindbreeze InSpire, Solutions in der Fabasphere sowie wiederkehrende Professional Services Umsätze (bspw. für Support und Betriebsführung) enthalten.

Die Non-Recurring Umsätze umfassen Einmallizenzen (Software) sowie Umsätze für Beratungsleistungen (Professional Services).

Mit Ausnahme der Einmallizenzen, deren Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen erfolgt, werden die Umsatzerlöse zeitraumbezogen realisiert.

6. Sonstige Angaben

6.1. Angaben über nahestehende Personen und Mitarbeitende

6.1.1. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

	April – Sep. 2026	April – Sep. 2025
Mitarbeitende	499	499

6.1.2. Vorstände der Fabasoft AG

- Prof. Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Linz (Vorsitzender des Vorstandes)
- Ing. Oliver Albl, Haag am Hausruck (Mitglied des Vorstandes)
- Matthias Wodniok, Hofheim Wallau (Mitglied des Vorstandes)

6.1.3. Aufsichtsräte der Fabasoft AG

- em. o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Friedrich Roithmayr, Linz (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- FH-Prof.in Univ.Doz.in DIin Dr.in Ingrid Schaumüller-Bichl, Linz (zweite Stellvertreterin)
- Prof. Dr. Andreas Altmann, Innsbruck (erster Stellvertreter)
- Mag.a Michaela Schwinghammer-Hausleithner, Linz (Mitglied)

6.1.4. Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen

- Fallmann & Bauernfeind Privatstiftung, Linz, Hauptaktionär der Fabasoft AG
- Mag.a Birgit Fallmann, Gattin von Prof. Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Angestellte der Fabasoft AG (laufende Bezüge TEUR 31, Vergleichszeitraum des Vorjahres TEUR 25).
- Fabian Fallmann, MSc, Sohn von Prof. Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Geschäftsführer der Fabasphere GmbH (laufende Bezüge TEUR 105, Vergleichszeitraum des Vorjahres TEUR 70).

Mit den sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/2027 keine weiteren Geschäftsbeziehungen.

6.2. Direkte und indirekte Auswirkungen durch das makroökonomische und geopolitische Umfeld

Fabasoft ist in ausgewählten Kernmärkten tätig und unterliegt damit den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen dieser Regionen. Makroökonomische Entwicklungen sowie geopolitische Spannungen können sich auch ohne direkte Geschäftstätigkeit in betroffenen Regionen mittelbar auf die Geschäftstätigkeit des Fabasoft Konzerns auswirken.

Dies betrifft insbesondere die allgemeine Investitions- und Ausgabebereitschaft von Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern, die wesentlich durch konjunkturelle Entwicklungen, Budgetrestriktionen und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen beeinflusst wird. Eine Verschlechterung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds kann zu verzögerten Entscheidungsprozessen, Projektverschiebungen oder einer reduzierten Nachfrage nach IT- und Digitalisierungsleistungen führen.

Ein nicht quantifizierbares Risiko besteht zudem im Zusammenhang mit geopolitischen Spannungen in Form erhöhter Cyberbedrohungen oder Angriffen auf kritische Einrichtungen, die auch indirekt die Stabilität digitaler Geschäftsprozesse beeinträchtigen können.

Schließlich stellen politische Veränderungen, insbesondere Regierungswechsel in für Fabasoft relevanten Märkten, einen bedeutenden Unsicherheitsfaktor dar. Neue politische Rahmenbedingungen können zu Anpassungen in Wirtschafts-, Budget- und Regulierungspolitik führen und damit die allgemeinen Marktbedingungen beeinflussen. In diesem Zusammenhang können auch neue oder verschärfte Handelsbarrieren, regulatorische Anforderungen oder Compliance-Vorgaben entstehen, die sich negativ auf die Geschäftsentwicklung sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fabasoft Konzerns auswirken können.

Der Fabasoft Konzern betreibt sein US-Geschäft über Tochtergesellschaften, die eine direkte Präsenz in den Vereinigten Staaten ermöglichen. Diese Struktur trägt dazu bei, potenzielle Risiken für Vermögen, Finanzlage und Ertragskraft im Zusammenhang mit neuen Zollregelungen zu verringern. Die Entwicklungen in diesem Bereich werden kontinuierlich überwacht. Eine belastbare Quantifizierung der Risiken aus möglichen Zolländerungen ist zum aktuellen Zeitpunkt jedoch nicht möglich.

Da der Fabasoft Konzern derzeit weder in Russland, der Ukraine noch im Nahen Osten Geschäftsbeziehungen unterhält, werden die unmittelbaren Auswirkungen der dort stattfindenden kriegerischen Auseinandersetzungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns derzeit als gering eingeschätzt. Dies ist insbesondere auch darauf zurückzuführen, dass der Konzern Energie in erheblichem Umfang aus erneuerbaren Quellen bezieht und dadurch nur in begrenztem Ausmaß von fossilen Energieträgern abhängig ist. Aus heutiger Sicht geht das Management daher nicht von wesentlichen Risiken hinsichtlich der Versorgungssicherheit aus. Ungeachtet dessen erwartet der Fabasoft Konzern weiterhin Preissteigerungen im Bereich der Energiebeschaffung.

Die konkreten Auswirkungen potenzieller Handelsbarrieren hängen jedoch stark von der jeweiligen politischen und wirtschaftlichen Situation in den betroffenen Ländern ab und lassen sich derzeit nicht belastbar quantifizieren. Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und im Rahmen der Risikoberichterstattung entsprechend berücksichtigt. Zum Zeitpunkt des Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2026 ergaben sich keine neuen, spezifischen Erkenntnisse gegenüber dem vorhergehenden Berichtszeitraum.

6.3. Klimabezogene Risiken und Chancen des Fabasoft Konzerns

Der Fabasoft Konzern ist sich seiner Rolle und Verantwortung in Bezug auf den Klimawandel bewusst und bekennt sich klar dazu, seine klimabezogenen Risiken regelmäßig unter Berücksichtigung der Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) aktiv zu antizipieren und zu managen.

Das derzeitige Kontrollumfeld des Fabasoft Konzerns in Verbindung mit dem Geschäftsmodell und dem Umfang an klimabezogenen Chancen schafft ein relativ niedriges Risikoumfeld in Bezug auf den Klimawandel, wodurch die Gesamtauswirkungen auf das Geschäftsmodell, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz des Fabasoft Konzerns als unwesentlich eingestuft werden.

6.4. Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag

Der Vorstand der Fabasoft AG hat am 29. September 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, von der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juli 2026 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Ziffer 4 und gemäß § 65 Abs. 1 Ziffer 8 AktG Gebrauch zu machen und ein Aktienrückkaufprogramm für den Zeitraum von 5. Oktober 2026 bis längstens 31. Mai 2027 gestartet („Aktienrückkaufprogramm 2026 II"). Gemäß diesem Aktienrückkaufprogramm sollen Aktien der Gesellschaft bis zu einem Gesamtvolumen ohne Erwerbsnebenkosten von maximal EUR 5 Mio. erworben werden.

Darüber hinaus traten nach dem 30. September 2026 keine weiteren wesentlichen Ereignisse für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss ein.

Linz, am 11. November 2026

Prof. Dipl.-Ing. Helmut Fallmann e.h.
Vorsitzender des Vorstandes

Ing. Oliver Albl e.h.
Mitglied des Vorstandes

Matthias Wodniok e.h.
Mitglied des Vorstandes

Bericht über die prüferische Durchsicht

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2026 der Fabasoft AG, Linz, für die Periode vom 1. April 2026 bis zum 30. September 2026 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2026, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für die Periode vom 1. April 2026 bis zum 30. September 2026 sowie den verkürzten Anhang zum Konzernzwischenabschluss, der die wesentlichsten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen", sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft" durchgeführt.

Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen oder internationalen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum verkürzten Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 BörseG

Wir haben den verkürzten Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der verkürzte Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 125 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Linz, am 11. November 2026

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Marion Raninger eh
Wirtschaftsprüferin

Peter Bachmaier, BA eh
Wirtschaftsprüfer

61 – 67

Weitere Informationen

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
65

Impressum
66 – 67

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir, Prof. Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Ing. Oliver Albl und Matthias Wodniok, jeweils als Vorstandsmitglieder und gesetzliche Vertreter der Fabasoft AG bestätigen, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards für die Zwischenberichterstattung aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen des Konzerns vermittelt und, dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 125 Abs. 4 öBörseG 2018 geforderten Informationen vermittelt.

LInz, am 11. November 2026

Prof. Dipl.-Ing. Helmut Fallmann e.h.
Vorsitzender des Vorstandes

Ing. Oliver Albl e.h.
Mitglied des Vorstandes

Matthias Wodniok e.h.
Mitglied des Vorstandes

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Fabasoft AG, FN 98699x
Honauerstraße 4, A-4020 Linz
+43 732 606162-0,
office@fabasoft.com,
www.fabasoft.com.
Copyright © Fabasoft, 2026.

Alle Rechte vorbehalten. Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller. Microsoft, Windows und das Windows Logo sind registrierte Handelsmarken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. Adobe, das Adobe Logo, Acrobat, das Adobe PDF Logo, Adobe Premiere, Creative Cloud, InDesign und Photoshop sind registrierte Handelsmarken von Adobe in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Zukunftsbezogene und sonstige Angaben:

Dieser Bericht enthält Angaben, die sich auf die erwartete zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise – jedoch nicht ausschließlich – mit Begriffen wie „erwarten", „schätzen", „planen", „rechnen mit" usw. umschrieben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie auch im Emissionsprospekt bzw. Risikobericht angesprochen – schlagend werden oder sich die Gegebenheiten in der Zukunft ändern, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit, werden nicht aktualisiert und sind daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis zu nehmen.

Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die angegebenen Daten überprüft. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können aber dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch die Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Der Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutschsprachige Version maßgebend.

Österreich

Fabasoft Austria GmbH
Honauerstraße 4
4020 Linz, Österreich
+43 732 606162-0

Fabasoft Approve GmbH
Honauerstraße 4
4020 Linz, Österreich
+43 732 606162-0

Fabasoft Contracts GmbH
Honauerstraße 4
4020 Linz, Österreich
+43 732 606162-0

Fabasoft Talents GmbH
Honauerstraße 4
4020 Linz, Österreich
+43 732 606162-0

Mindbreeze GmbH
Honauerstraße 2
4020 Linz, Österreich
+43 732 606162-0

Deutschland

Fabasoft Deutschland GmbH
THE SQUAIRE 13, Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main,
Deutschland
+49 69 6435515-0

Fabasoft Xpublisher GmbH
Arnulfstraße 31
D-80636 München, Deutschland
+49 89 54726178-0

USA

Mindbreeze Corporation
433 West Van Buren Street
Chicago, IL 60607, USA
+1 312 300-6745

Fabasoft Xpublisher Inc.
Convene 3rd floor
311 West Monroe Street
Chicago, Illinois, 60606, USA
+1 802 540 0445

Schweiz

Fabasoft Schweiz AG
Dammweg 9
3013 Bern, Schweiz
+41 31 511 04 00

Kontakt

Allgemeine Informationen:
office@fabasoft.com

Nachhaltigkeit:
sustainability@fabasoft.com

Investor Relations:
ir@fabasoft.com

Presse:
pr@fabasoft.com

Herausgeber

Fabasoft AG,
Honauerstraße 4, A-4020 Linz,
+43 732 606162-0, office@fabasoft.com